



Basel II

Bessere Kreditkonditionen für gesunde Unternehmen

Durch Basel II werden im Bankensystem neue Richtlinien verankert. Südtirols Unternehmen fürchten sich nicht davor.

Volksanwaltschaft

Wenn Bürger der Schuh drückt

Seite 12

Haftpflichtversicherung

Damit Sommerfeste kein Alptraum werden

Seite 14

Neue Hausfrauenrente

Zusatzpension soll Rentenlücke schließen

Seite 18

Verwand in PA - 70 %, Filiale Bozen

Alto Valore

Sicherheit, auf die Sie bauen können.



Sicher Kapital aufbauen bereits ab 50 Euro monatlich.

In Ihrer Raiffeisenkasse erhalten Sie die Kapital-Lebensversicherung Alto Valore, welche die Aufwertung Ihrer Einzahlungen garantiert. Informieren Sie sich am Bankschalter.

Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte Einsicht in die Produktkurzbeschreibung und in das Informationsblatt.

Entwickelt von:

 **Assimoco**
Assicuriamo Valori **vita**

Vertrieben von:

 **Raiffeisen**
Versicherungsdienst

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die von den Raiffeisenkassen vergebenen Kredite kletterten im Geschäftsjahr 2005 auf 6.800 Mio. Euro (+6,3%). Das ist mehr, als mit 6.460 Mrd. Euro freie Kundeneinlagen zur Verfügung stehen.



Weiter erhöht hat sich auch die Eigenkapitalausstattung der Raiffeisenkassen. Mit 1.250 Mio. Euro stellt sie einen besonderen Sicherheitsfaktor für die Mitglieder und Kunden dar. Darauf wurde bei der Jahresversammlung des Raiffeisenverbandes im Juni verwiesen.

Die Ausstattung der Banken mit genügend Eigenkapital ist auch Hintergrund der sogenannten Basel-II-Richtlinie, die noch in die Praxis umgesetzt werden muss. Die neuen Eigenkapitalbestimmungen sehen strengere Kriterien bei der Vergabe von Krediten vor. Damit wird künftig noch mehr auf die Kreditwürdigkeit eines Kunden geschaut.

Auch für die Raiffeisenkassen geht es darum, Kredite nicht einfach des Ertrages wegen zu verkaufen. Als örtliche Genossenschaftsbanken haben sie einen besonderen Auftrag, nämlich das zu fördern, was nachhaltig zur Entwicklung des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Umfeldes gut ist.

Die Raiffeisenkassen haben bereits neue Maßnahmen im Kreditrisikomanagement gesetzt und u. a. ein einheitliches Ratingmodell erstellt, um die Kreditrisiken weiter zu verringern.

Nachholbedarf gibt es offenbar noch bei vielen Unternehmen. Laut einer Studie der Handelskammer rechnen drei Viertel durch Basel II mit keinerlei Einfluss auf den eigenen Betrieb. Dabei müssen Betriebe künftig bei der Kreditgewährung ihre wirtschaftliche Gesamtsituation wohl noch besser dokumentieren.

Beide – Bank und Kunde – werden enger miteinander kommunizieren müssen. Basel II zwingt dazu. Eine Chance, die Kreditvergabe weiter zu verbessern.

Thomas Hanni

Thomas Hanni,
Presseabteilung Raiffeisenverband Südtirol

Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Presserechtlich verantwortlich:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Irmgard Egger (ie), Dr. Francesca Facchini (ff, Winkler & Sandrini - Wirtschaftsberater), Brigitte Linger (bl), Dr. Sabine Lungkofler (sl), Dr. Martin von Malfèr (mm), Markus Nöckler (mn), Dr. Christa Ratschiller (cr), Christian Tanner, Dr. Jürgen Volgger, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos:** Titelseite: Hermann Maria Gasser, Archiv (S. 5, 9, 12, 13, 14, 22, 24, 25, 26, 27, 29, 30), Privat (S. 7, 8, 17, 18). **Layout und Produktion:** EGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945454, E-Mail: magazin@raiffeisen.it



6 „Basel II“ Bessere Kreditkonditionen für gesunde Unternehmen



12 Volksanwaltschaft. Wenn Bürger der Schuh drückt



14 Haftpflichtversicherung. Damit Sommerfeste kein Alptraum werden



18 Neue Hausfrauenrente. Zusatzpension soll Rentenlücken schließen

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: „Basel II“

6 Bessere Kreditkonditionen für gesunde Unternehmen. Im kommenden Jahr tritt das Abkommen „Basel II“ im Bankwesen in Kraft. **Interview.** Holger Mielk: Chance für Unternehmen im Ratingverfahren.

Banken & Wirtschaft

- 9 Bilanz der Raiffeisenkassen.** Neue Geschäftsfelder immer wichtiger.
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Volksanwältin Burgi Volgger als Vermittlerin.

Versicherung

- 14 Haftpflichtversicherung.** Veranstalter haftet für Schäden bei Festen.
- 15 Hausratversicherung.** Feuer, Diebstahl und Haftpflicht im Paket versichert.

Arbeit & Recht

- 17 Geldwäsche.** Verschärfte Regeln für Prüfer und Berater.
- 18 Zusatzvorsorge.** Neue Hausfrauenrente verabschiedet.
- 19 Verbraucherkodex.** Neue Verbraucheregeln für Reisende.

Technik & Medien

- 20 Home Office.** Arbeiten von zuhause aus ist gefragt denn je. **Raiffeisen OnLine.** 360° Panoramabilder.
- 21 Networking.** Auch Netzwerke müssen erneuert werden.

Land & Leute

- 22 Int. Raiffeisen Jugendwettbewerb.** 9.736 Südtiroler Schüler entdecken die Welt.
- 23 8. Wein-Kultur-Wochen.** Genuss, Gastlichkeit und Tradition.
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols. Köpfe.

Rat & Unterhaltung

- 28 Bad Dreikirchen.** Die Kraft des Eisacktaler Wassers spüren.
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Buchtipps. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Rezept. Cartoon. Rätsel. Immobilienbörse.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 15 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo
- 18 Was ist eigentlich ...?

Christina stürmt Algund

Nie genug vom Leben ...

Ihr Debüt-Album „Freier Fall“ verkaufte sich 100.000 Mal. Für ihr Album „Soll das wirklich alles sein“ erhielt sie Doppelplatin. Heuer holte sie sich den „Echo“ und den „Amadeus Austrian Music Award“ in der Kategorie Rock/Pop national. Ende April konnten über 2.000 junge Fans Christina Stürmer bei einem von den Raiffeisenkassen – im Rahmen des Jugendprogramms „Bank The Future“ – gesponserten Konzerts in

Algund erleben. Schnörkelloser Rock und Punk, sanfte Balladen mit authentischen Texten – dafür lieben sie die österreichische Überfliegerin. Bei ihrer „Nie genug“-Tournee überraschte das 23-jährige Teenie-Idol auf dem überdachten Festplatz mit neuen Liedern aus dem im Herbst erscheinenden Album. Erst im Vorjahr hatte Christina Stürmer in der ausverkauften Raiffeisen-Arena in Kaltern ein Konzert gegeben. (th)



„Ich kriege nie genug vom Leben“:
Christina Stürmer
beim Konzert in
Algund.

Foto: Othmar Reiderlechner, Michele Susanna



2000 Südtiroler Fans erleben die österreichische Sängerin hautnah.

Gastkommentar

Energie und Zukunft in Südtirol



Norbert Lantschner,
Direktor des
Landesamtes für
Luft und Lärm

Welches Gesicht unser Land und welches unsere Erde in diesem Jahrhundert haben wird, hängt entscheidend davon ab, welche Antworten wir auf die größten Herausforderungen in der Geschichte der Menschheit finden. Derzeit werden über 80 Prozent des Weltenergiebedarfs mit Kohle, Öl und Gas gedeckt. Dieser unermessliche Energiehunger hat unvorstellbare Mengen vom Treibhausgas Kohlendioxid freigesetzt, so dass wir erstmals in unserer Geschichte dabei sind, das Klima selbst zu gestalten. Wir können den Klimawandel nur mehr eindämmen, ihn zu stoppen sind wir nicht mehr in der Lage. Die weltweit größten Versicherungsunternehmen schlagen Alarm: die zunehmenden klimabedingten Katastrophen sind in Bälde nicht mehr finanzierbar.

Italien muss beispielsweise etwa 86 Prozent der benötigten Energie importieren. Das bedeutet: Unsere Sicherheit und Entwicklung hängt von anderen Ländern ab. Die Zukunft trägt entweder die Handschrift einer echten Ökonomie, nämlich des Haushaltens mit begrenzten Ressourcen, oder sie wird ohne uns stattfinden. Das größte Arbeitsfeld wird der Kampf gegen die Energieverschwendung sein. Wir müssen den Energieverbrauch durch Effizienzsteigerung drastisch senken. Gleichzeitig müssen wir den schrittweisen Ausstieg aus der fossilen Abhängigkeit einleiten und den Einstieg ins solare Zeitalter organisieren. Südtirol hat diesen Weg eingeschlagen, aber es gibt noch vieles zu tun.



Was bedeutet eigentlich „Rating“?

Dr. Günther Nitz, Leiter der Kreditabteilung, Raiffeisenkasse Eisacktal, antwortet:

Als Rating bezeichnet man im Allgemeinen das Verfahren für die Beurteilung oder Einschätzung von Personen, Gegenständen oder Organisationen. „Kein Kredit ohne Rating“. Im Bankbereich versteht man unter Rating die Einschätzung der Liquidität bzw. die Zahlungsfähigkeit des Schuldners. Ratings werden sowohl von den Banken (bankinternes Rating) als auch von unabhängigen Ratingagenturen (externes Rating) vorgenommen. Anhand von standardisierten qualitativen und quantitativen Kriterien wird die Ausfallswahrscheinlichkeit errechnet und mit einem Ergebnis bewertet, was sich sowohl auf die Kreditentscheidung als auch auf die Kreditkonditionen der Bank auswirkt.

Rating-Agenturen und ihre Rating-Klassen:

Einschätzung des Bonitätsrisikos	Moody's	Standard & Poors (S&P)	Fitch IBCA long term ratings	Ausfallraten (S&P)
Beste Qualität, geringstes Ausfallrisiko	Aaa	AAA	AAA	0 %
Hohe Qualität, aber auch Elemente, die sich bei veränderter Wirtschaftsentwicklung negativ auswirken können	Aa1 Aa2 Aa3	AA+ AA AA-	AA	0,01 %
Gute Qualität, aber auch Elemente, die sich bei veränderter Wirtschaftsentwicklung negativ auswirken können	A1 A2 A3	A+ A A-	A	0,04 %
Mittlere Qualität, aber mangelnder Schutz gegenüber sich verändernder Wirtschaftsentwicklung	Baa1 Baa2 Baa3	BBB+ BBB BBB-	BBB	0,24 %
Spekulative Anlage, nur mäßige Deckung für Zins- und Tilgungsleistung	Ba1 Ba2 Ba3	BB+ BB BB-	BB	1,08 %
Sehr spekulative, geringe Sicherheit der langfristigen Schuldenbedingung	B1 B2 B3	B+ B B-	B C	5,94 % 25,26 %



250 Club-Mitglieder kamen zum 7. Anleger-symposium in die Europäische Akademie.



Club-Obmann Zenone Giacomuzzi (l.) mit den Referenten Gschnell, Heri und Rapp; in der Mitte Club-Geschäftsführer Heinold Pider.

Anlegersymposium

Auf eine langfristige Anlagestrategie setzen

„Die Zukunft erfolgreich managen“ war das Thema des 7. Anlegersymposiums Ende Mai in Bozen. Laut Erwin W. Heri, Präsident der Schweizer OZ Bankers AG, weisen die Aktienmärkte in den letzten hundert Jahren enorme Schwankungen auf, was sich auch in Zukunft nicht ändern werde. Mit einer langfristigen Veranlagung lassen sich diese aber gut umgehen. Aufzeichnungen seit 1926 belegen, dass Aktien langfristig rund 8–10

Prozent Rendite bringen. „Man muss sie aber mindestens zehn Jahre halten“, meinte Heri. Anlegern empfahl der Finanzexperte, sich ein Kernportfolio zurechtzulegen, das eine langfristige Strategie verfolgt und diszipliniert verwaltet wird. Heri: „Disziplin bringt den langfristigen Erfolg.“ Weitere Referenten waren der Meteorologe Jörg Rapp und Würth-Geschäftsführer Helmut Gschnell. (th)

Mehr dazu unter:
www.investmentclub.it



Die erfolgreiche Bewerbung

Eine gute Bewerbung ist der erste Schritt in die Berufswelt. Die neue Broschüre „Südtiroler Bewerbungsfibel“ informiert jetzt über die wesentlichen Schritte zum Traumjob. Sie leistet eine praktische Hilfestellung zu einer professionellen Bewerbung. Hier darf nichts dem Zufall überlassen werden, denn der Einstieg in das Berufsleben ist maßgeblich für die weitere Lebensgestaltung. Die neue Broschüre ist bei den Raiffeisenkassen erhältlich.



Bankomat: Betrügern keine Chance!

Von manipulierten Bankomatgeräten war letzthin viel die Rede. Ein praktisches Infoblatt gibt jetzt einfache Sicherheitstipps beim Geldbeheben am Bankomat und beim Bezahlen mit der Karte in den Geschäften. Außerdem enthält es wichtige Telefonnummern, um eine verlorene Karte sofort zu sperren. Das neue Infoblatt liegt bei den Raiffeisenkassen auf.

www.raiffeisen.it/bank/meine-karten



SMS-Dienst nun auch für BankAmericard

Inhaber einer BankAmericard-Kreditkarte können jetzt – wie bereits bei CartaSi-Karten – über einen SMS-Kontroll-dienst Informationen über Saldo und Verfügbarkeit der Karte erhalten. Außerdem: wird bei einer Zahlung ein bestimmter Betrag überschritten, erhält man eine SMS. Das bedeutet mehr Schutz, sollte die Karte gestohlen oder geklont werden. Die Telefonanbieter berechnen für jede SMS-Mitteilung zwischen 15 und 26 Cent. Aktivierung des Dienstes über SMS.

Details unter www.raiffeisen.it, Menü „Bank“ > „Meine Karten“

Basel II

Bessere Kreditkonditionen für gesunde Unternehmen

Im kommenden Jahr tritt das Abkommen „Basel II“ im Bankwesen in Kraft. Die Bonitätsanalyse, das sogenannte Rating, erhält bei der Vergabe von Bankkrediten an Unternehmen eine größere Bedeutung. Gesunde Unternehmen werden profitieren, kränkelnde werden ins Schwitzen geraten.

Wilhelm Telser ist ein mittelständischer Unternehmer in Burgeis. Zurzeit beschäftigt er in seinem Tischleireibetrieb an die 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sein Jahresumsatz beläuft sich auf rund 10 Millionen Euro, mit steigender

„Ich habe ein gutes Verhältnis zu meiner Hausbank und keine Angst vor Basel II“

Tendenz. Telser hat in den letzten Jahren seinen Betrieb kontinuierlich ausgebaut. Dabei hat ihn die Raiffeisenkasse Obervinschgau mit Krediten unterstützt. Telser kann auf ein sehr gutes Rating verweisen. Rating bezeichnet ein Verfahren, anhand dessen die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens beurteilt wird. Dabei wird in erster Linie die Bonität des Unternehmens bewertet.

Unternehmen werden bewertet

Die Bonität eines Unternehmens gibt die Wahrscheinlichkeit wieder, mit der ein Unternehmen einen Kredit zurückzahlen kann. Je höher die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens ist, desto größer ist die Sicherheit für das Kreditinstitut. Ratings werden in Zukunft auch genutzt werden, um den Preis festzulegen, den der Kreditnehmer für Fremdkapital



Foto: Hermann Maria Gasser

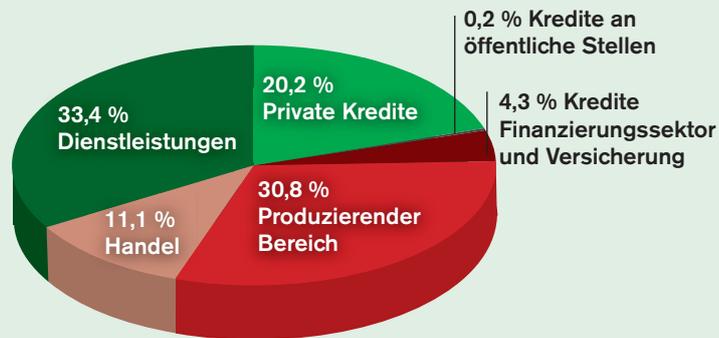
Tischlermeister Wilhelm Telser im Gespräch mit seinen Mitarbeitern. Er hat vor „Basel II“ keine Angst – im Gegenteil.

bezahlen muss. Grundlage eines Ratings bilden interne Daten des zu prüfenden Unternehmens sowie externe Wirtschaftsinformationen, wie z. B. Branchenanalysen. Beim Rating werden neben „harten“ Faktoren, wie z. B. die Jahresbilanz, auch „weiche“ Faktoren berücksichtigt. Diese betreffen das Management, die Strategien eines Unternehmers, aber auch seine Charaktereigenschaften. Mit dem



Christof Mair, Leiter der Kreditabteilung, Raiffeisenkasse Bruneck: „Professionelle Beratung gefragt“

Kreditvergabe der Südtiroler Raiffeisenkassen zum 31. 12. 2005



Inkrafttreten von Basel II wird Rating ein entscheidender Faktor.

Banken minimieren ihr Risiko

Denn die Bankinstitute werden angehalten, ihr Ausfallrisiko zu minimieren. „Ich habe ein gutes Verhältnis zu meiner Hausbank und lege bereits jetzt alle Bilanzdaten offen“, sagt Telser. Die Umsetzung von Basel II wird dazu führen, dass die Kreditkonditionen sich ausdifferenzieren. Gesunde Unternehmen werden bessere Kreditkonditionen erhalten, Unternehmen mit schlechteren Ratingnoten auch schlechtere Kreditkonditionen. „Wir erhoffen uns mehr Transparenz der Unternehmer und eine höhere Professionalität in der Beratung“, sagt Christof Mair, Leiter der Kreditabteilung der Raiffeisenkasse Bruneck.

Unterschiedliche Konditionen

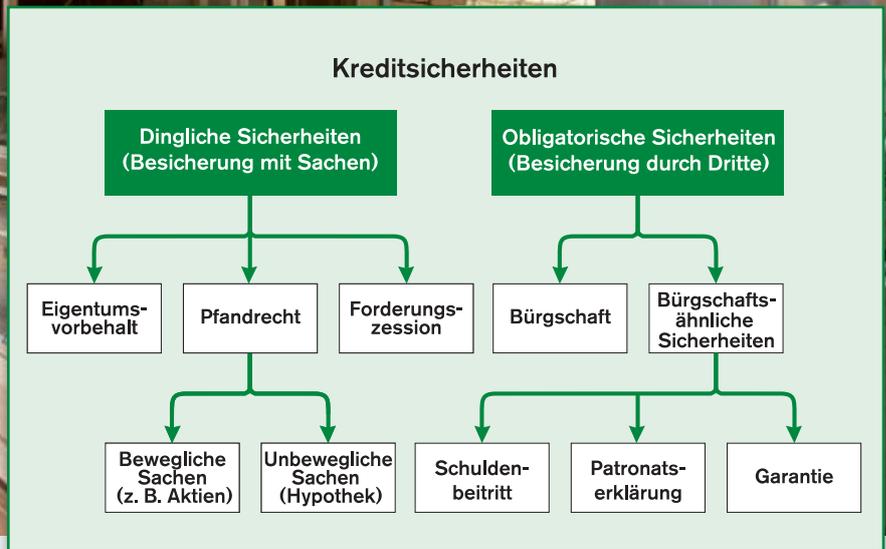
In Hinkunft kann je nach Ausfallwahrscheinlichkeit die Höhe des

notwendigen Eigenkapitals für einen Kredit variieren. Dies bedeutet für ein Kreditinstitut, dass für Unternehmen mit einer besseren Bonität weniger Eigenkapital zurückzulegen ist, als für ein Unternehmen mit geringer Bonität bei gleicher Kredithöhe. Die Bankenaufsicht muss dafür sorgen, dass die Mindeststandards, welche die rechtlichen Rahmenbedingungen setzen, eingehalten werden.

Italien wartet ab

In Italien sind derzeit die konkreten Maßnahmen zur Umsetzung der Basel II Bestimmungen noch nicht definitiv erlassen worden. Es wird eine Verschiebung des Inkrafttretens von 2007 auf 2008 in Erwägung gezogen. „Wir werden zur rechten Zeit das Gespräch mit den Unternehmern suchen und ihnen bei Bedarf die nötige Unterstützung und Hilfeleistung zukommen lassen“, sagt Mair.

Stefan Nicolini



Holger Mielk im Interview

„Mehr Transparenz und Offenheit gefordert“

Wenn Unternehmer in Zukunft Investitionen tätigen, dann wird die beratende Fachkompetenz von Finanzexperten wichtiger.

Holger Mielk ist Leiter der Rechtsabteilung im Bundesverband der deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken in Berlin. Er sieht im neuen Ratingverfahren eine Chance.



Holger Mielk, Leiter der Rechtsabteilung im Bundesverband der deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

Herr Mielk, viele Unternehmer befürchten mit Basel II und dem neuen Rating einen höheren Grad an Bürokratie. Ist die Angst davor begründet?

Holger Mielk: Davor muss man keine Angst haben. Die Daten, welche durch das neue Ratingverfahren vom Kunden eingefordert werden, dürften eh schon alle vorhanden und verfügbar sein. Eines ist aber sicher: Das Kreditinstitut benötigt vom Kunden mehr und bessere Informationen zur wirtschaftlichen Situation seines Unternehmens, als das bisher vielfach der Fall war. Bestimmte Kennzahlen werden im Ratingverfahren von allen Kreditgebern abgerufen, andere sind individuell verschieden.

Kann es passieren, dass ein Unternehmen aufgrund einer schlechten Ratingnote von seiner Bank keinen Kredit mehr bekommt?

Holger Mielk: Das ist ein klassisches Missverständnis. Es geht bei diesen neuen rechtlichen Rahmenbedingungen und dem neuen Ratingverfahren nicht dar-

um, dass irgendjemand keinen Kredit mehr bekommt, das Ziel ist ein anderes: Orientiert an der wirtschaftlichen Politik des einzelnen Unternehmers gilt es eine gerechtere Bepreisung der Kredite anzustreben. Das kann dazu führen, dass ein Unternehmer mit einer schlechten Unternehmensführung in Zukunft höhere Kreditkosten zu zahlen hat als heute. Diejenigen, die ihren Betrieb gut führen, die haben ihrerseits die Chance, günstigere Kreditkonditionen zu bekommen.

Besteht nicht die Gefahr, dass ein Kreditnehmer dann bei einer anderen Bank sein Glück versucht, um dort zu günstigeren Kreditkonditionen zu kommen?

Holger Mielk: Am Anfang kann es tatsächlich dazu kommen, dass ein und derselbe Kreditnehmer bei unterschiedlichen Banken unterschiedliche Kreditsituationen angeboten bekommt, da er bei verschiedenen Banken verschiedene Ratingnoten hat. Diese Unterschiede werden sich aber angleichen, da die Banken feststellen

werden, dass sie keinen Vorteil daraus ziehen, wenn sie in diesem Bereich sich kulant zeigen. Unterschiede in den Ratingsystemen, die zu unterschiedlichen Ratingnoten führen, werden mit der Zeit verschwinden.

Kann das neue Ratingverfahren eine Überforderung bedeuten?

Holger Mielk: Vom Kunden wird mehr Offenheit und Transparenz verlangt werden. Ein Prozess, der gerade bei kleineren mittelständischen Unternehmen nicht immer so leicht fallen wird. Als Gegenleistung der Bank sollte aber auch die nötige Offenheit des Bankinstituts gegenüber dem Kunden da sein. Die Ergebnisse des Ratingprozesses sollten auch dementsprechend erläutert werden. Das bedeutet, die Bank kann durchaus auch zum Berater des Kunden werden. Dieser kann sich aber dann immer noch für eine bestimmte Maßnahme entscheiden oder eben nicht. Es muss ein Geben und Nehmen sein.

Interview: Stefan Nicolini

Bilanz der Raiffeisenkassen Südtirols

Neue Geschäftsfelder werden immer wichtiger

Paul Gasser, Leiter der Hauptabteilung für Bankwirtschaft und Vizedirektor des Raiffeisenverbandes, hat alle Zahlen im Blick und sieht mit Zuversicht in die nahe Zukunft.

Herr Gasser, wie geht es der italienischen Bankenwelt?

Paul Gasser: Das italienische Bankensystem befindet sich nach einer Zeit der Umstrukturierungen wieder im Aufwärtstrend. Dies trotz der negativen Schlagzeilen, die im letzten Jahr rund um die Ereignisse der Banca Popolare Italiana die gesamte Bankwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen hat. Die positive Entwicklung spiegelt sich in den ausgewiesenen Bilanzgewinnen und der guten Ertragslage wider. Bestätigt wird dies auch durch den Aufschwung der Bankenaktien an der Börse.

Können Südtirols Banken mit dem Ertragsergebnis 2005 zufrieden sein?

Paul Gasser: Die Ergebnisse sind zufriedenstellend, dies in Besonderen unter Berücksichtigung der eher abgeschwächten Konjunktur. Die Ertragslage aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit fällt zwar

etwas geringer aus, gibt aber keinen Anlass zur Sorge.

Wie wird sich die Raiffeisen Geldorganisation entwickeln?

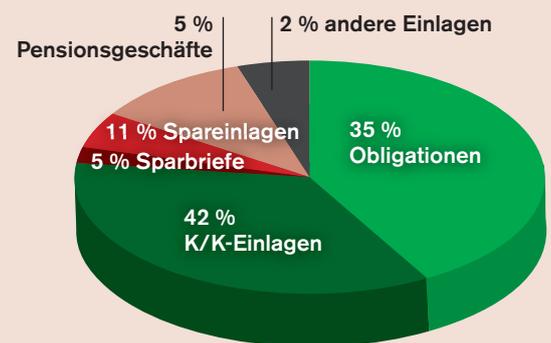
Paul Gasser: Die Geschäftsentwicklung der Raiffeisenkassen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte wird in Zukunft nicht im selben Maße fortgesetzt werden können. Im Kerngeschäft befinden wir uns in einer Phase der Konsolidierung. Nun ist es unsere Aufgabe, neue Geschäftsfelder, wie z. B. Versicherung und Vorsorge, zu entwickeln und auszubauen. Die großen Herausforderungen für die Zukunft bestehen darin, den Verwaltungsaufwand infolge bürokratischer Verschärfungen zu drosseln und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag anzupeilen.

Interview: Stefan Nicolini

Mehr über den Geschäftsbericht:
www.raiffeisen.it/Verbund



Paul Gasser,
Vizedirektor des
Raiffeisenverbandes



Zusammensetzung der direkten Kundeneinlagen aller Raiffeisenkassen Südtirols zum 31. 12. 2005

Wirtschaft aktuell

Geschäftsführung in Klein- und Mittelbetrieben

In der Reihe Infoplus ist die Broschüre „Finanzielle Führung in Klein- und Mittelbetrieben“ erschienen. Sie bietet auf 106 Seiten Informationen u. a. über die finanzielle Struktur des Unternehmens, die Vermögensstruktur und Liquiditätsanalyse. Die Finanzierung spielt eine immer wichtigere Rolle für die Unternehmensstabilität. Auch in Südtirol zeichnet

sich ein Umdenken in der Kreditvergabe ab, die sich an den neuen Vorschriften der Bankenaufsicht (Basel II) orientiert. Die Broschüre ist in mehreren Raiffeisenkassen erhältlich. (sn)



Strohhausferien auf innovativem Bauernhof

Urlaub auf dem Bauernhof wird immer beliebter. Allein im Vorjahr zählte Südtirol 1,4 Millionen Übernachtungen – für viele Bauern ein wichtiger Nebenverdienst. Einen für Südtirol einzigartigen U.a.B.-Betrieb verwirklichen sich derzeit Barbara und Norbert Esser auf dem Esserhof in Lana. Dort entsteht ein Strohballenhaus, das den Urlaubsgästen „Natur pur“ verheißt. Die Wände des Klimahauses A+ aus Lehm und 80 cm dicken, gepressten Strohballen bieten einen perfekten Schallschutz. Die Idee dazu holten sich die Essers aus der Schweiz. Projektiert wird der innovative U.a.B.-Betrieb von einem Schweizer/Südtiroler Architektenteam und finanziert von der Raiffeisenkasse Lana. (th)

Mehr dazu unter: www.esserhof.com

Auf dem Esserhof in Lana entsteht ein innovatives Strohballenhaus.

Börsenkommentar

Die Aktienmärkte sind eingebrochen und wieder ist es das Öl



Foto: H. M. Gasser

Dr. Martin von Malfér, Abteilung Konsulenz Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Anleger mit schwachen Nerven schlafen derzeit schlecht. Wieder einmal scheint die Welt zusammenzubrechen. Erinnerungen an 2001 werden wach. Konnte man 2005 mit beinahe keiner Finanzanlage verlieren, so sind die Gewinnmöglichkeiten für den Privatanleger in den letzten Monaten begrenzt.

Nur wer auf sinkende Aktien, Anleihen und Rohstoffkurse setzt, macht Geld. Und dabei hat alles mit einem für Außenseiter kaum ersichtlichen Event begonnen. Nicht die steigenden Energiepreise und die zunehmenden Zinsorgen gaben, wie vielfach bekräftigt, den Ausschlag. Vielmehr nahm der Einbruch der Aktienmärkte mit einem Rückgang des US-Dollars den Anfang.

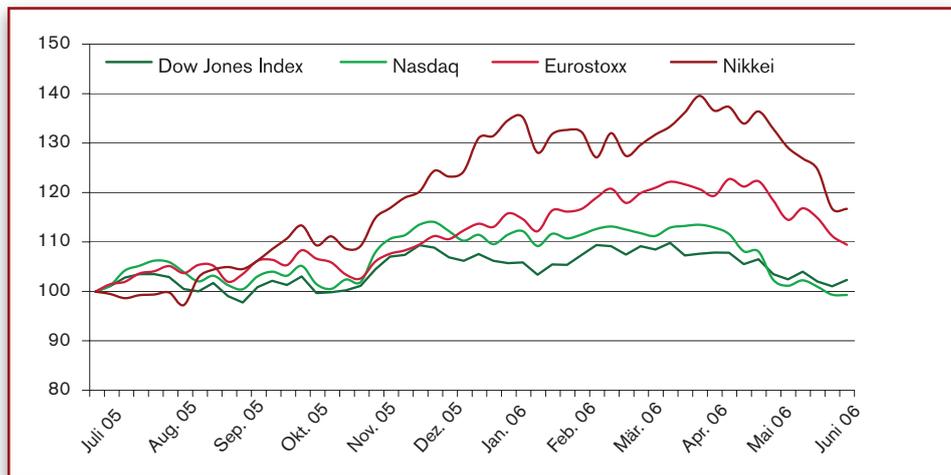
Der steigende Ölpreis dominiert die Aktienmärkte
Der sich anbahnende Konflikt mit dem Iran und eine weitere Ausweitung des Homeland Securities Aktes in den USA mit Möglichkeit der Einfrierung arabischer Konten führte zu einer Umschichtung arabischer Ölgelder von den USA weg Richtung Indien und China. Durch den steigenden Euro verfielen wiederum viele Hedge Funds, welche sich in den letzten Monaten vermehrt in Euro

finanziert hatten, in Panik. Damit war die Lawine in Gang gesetzt. Je mehr Positionen durch Hege Fonds geschlossen wurden, desto mehr Kleinanleger verkauften in den USA Hedgefondsanteile, und desto mehr Positionen mussten abermals geschlossen werden. Dass Aktien aber historisch gesehen noch sehr günstig sind, die Gewinne weiter sprudeln, und die Geldpolster der multinationalen Firmen weiter fett sind, wird übersehen.

Vorsicht vor fixverzinslichte Anleihen

Insider scheinen sich der Finanzkraft der Firmen bewusst zu sein. Sie jedenfalls greifen letzthin immer öfters zu. Größere Gefahren warten hingegen bei steigendem Inflationsdruck auf den Anleiheninvestor. Fixverzinsliche Anleihen könnten sicher weiter die Leidtragenden des derzeitigen Trends sein. Trotzdem sollte nicht vergessen werden, dass Anleihen nicht mehr immer dem klassischen Zinszyklus folgen. Steigende Leitzinsen führen in einer globalen Welt nicht mehr automatisch zu steigenden Renditen. Das Beispiel Amerikas spricht hier Bände.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz *

Aktienmärkte	
Amerika	↔↔
Europa	↔↔
Japan	↔↔
China	↗
Anleihenmärkte	
Europa	↘
USA	↔↔
Renditen	
Europa	↗
USA	↔↔

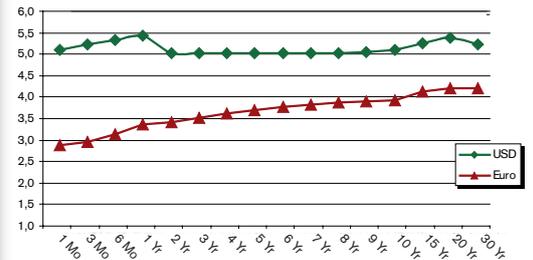
* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

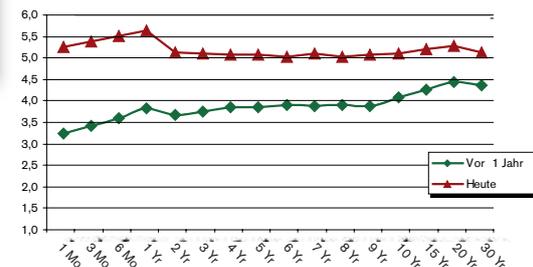
				Börsenindex			Veränderung in %			Entwicklung 12 Monate		
Stand: 20. 6. 2006				Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität		
Aktienmärkte												
MSCI World	Welt	USD	1.269,09	-4,00%	8,76%	42,08%						
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	3.477,11	-4,09%	9,96%	38,24%	3.897,40	3.079,89	13,22			
Dow Jones Ind.	USA	USD	10.942,11	-1,81%	3,14%	18,93%	11.670,19	10.156,46	10,59			
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.110,42	-3,80%	1,07%	28,32%	2.375,54	2.025,58	13,19			
DAX	Deutschland	EUR	5.425,17	-4,36%	18,28%	67,50%	6.162,37	4.444,94	14,34			
MIB 30	Italien	EUR	34.856,00	-4,60%	8,08%	32,92%	39.110,00	31.307,00	12,66			
Nikkei 225	Japan	JPY	14.648,41	-9,33%	27,56%	60,61%	17.563,37	11.378,99	17,50			
Anleihenmärkte												
JPM Global	Welt	USD	345,60	-1,21%	-1,48%	10,07%						
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	411,96	0,17%	-0,68%	10,41%						
Bundfutures	Euroland	EUR	116,31	0,38%	-4,66%	14,22%						

Zinsentwicklung im Vergleich

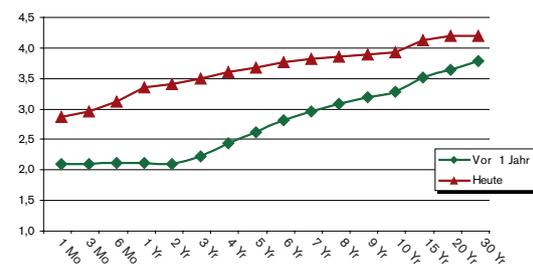
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



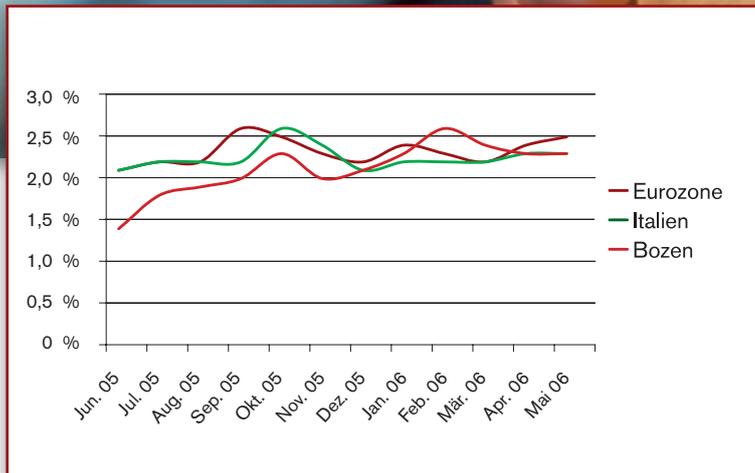
Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Inflationsentwicklung



Währungen

Stand: 20. 6. 2006	Veränderung seit ...			
	3 Monaten	Anfang 2006	1 Jahr	3 Jahren
Für 1 Euro brauche ich ...				
Euro/USD 1,26 USD	3,30%	6,06%	3,39%	8,26%
Euro/JPY 144,54 JPY	2,10%	3,63%	8,84%	5,23%
Euro/GBP 0,68 GBP	-1,53%	-0,82%	2,38%	-2,22%
Euro/CHF 1,56 CHF	-0,75%	0,19%	0,95%	1,07%

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die besten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	JB Dollar Medium Term Bond Fd	LU0100842375	-0,18%	-0,25%	0,23%	0,98%
Anleihen Euro	Raiffeisen Euro Rent	AT0000785308	0,46%	-0,74%	-0,96%	2,91%
Firmenanleihen	Raiffeisen Europa High Yield	AT0000765748	-0,34%	0,27%	7,49%	10,27%
Schwellenländer-Anleihen	JB Emerging Bond Fund (EURO)	LU0081394404	-0,65%	-3,59%	3,43%	8,61%
Aktien						
Aktien Europa	UniMid&SmallCaps: Europa	LU0090772608	-6,28%	-7,60%	25,87%	26,91%
Aktien USA	JB US Value Stock Fund	LU0135056835	-1,42%	-3,70%	4,68%	11,37%
Aktien Japan	JB Japan Stock Fund	LU0044849320	-6,33%	-6,35%	-37,16%	20,24%
Aktien Schwellenländer	Nord Est Osteuropa Aktien	LU0140697805	-13,82%	-13,79%	29,05%	34,03%

„Die besten Fonds nach Anlagebereich aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performance (1 Monat, 3 Monate, 1 Jahr, 3 Jahre) und der Sharpe Ratio (Rendite/Volatilitätskennzahl).“

Volksanwaltschaft

„Bestenfalls gibt es weder Sieger noch Verlierer“

Die Rolle erfüllt sie mit Herz und Verstand: Probleme anhören, Lösungen suchen, Verständnis wecken. Als Volksanwältin sieht sich Burgi Volgger als Vermittlerin zwischen Bürger und öffentlicher Verwaltung, zwischen David und Goliath.



Volksanwältin Burgi Volgger: „Von den 2.600 im Vorjahr vorgebrachten Fragen und Beschwerden konnten wir zwei Drittel mündlich und unbürokratisch lösen.“

Frau Volksanwältin, viele Bürger stehen der öffentlichen Verwaltung oft hilflos gegenüber und tun sich schwer, zu ihrem Recht zu kommen. Wie hilft die Volksanwaltschaft weiter?

Burgi Volgger: Es gibt zwei gegenläufige Tendenzen. Auf der einen Seite ist die Mündigkeit der Bürger stark gestiegen und immer mehr machen ihre Rechte sehr gut geltend. Auf der anderen Seite gibt es schwächere Bevölkerungsgruppen, die sich überfordert fühlen. Denken wir an die steigende Zahl der Senioren oder an die Gruppe der Patienten, für die mit der Krankheit oft auch ein Spießrutenlauf durch die Verwaltung einhergeht.

Wie kann die Volksanwaltschaft nun helfen?

Burgi Volgger: Bei der Volksanwaltschaft kann der Bürger seine Fragen und Zweifel deponieren. Wir prüfen, ob sich die öffentliche Verwaltung rechtmäßig verhält, versuchen Ermessensspielräume zu erkunden und sorgen, dass der Bürger auf gleicher Augenhöhe mit der Verwaltung in Kontakt treten kann.

Der Bürger kann sich demnach mit seinen Problemen an die Volksanwaltschaft wenden?

Burgi Volgger: Stimmt nicht ganz. Wir sind zuständig für die Beziehung des Bürgers zur öffentlichen Verwaltung, nicht für privatrechtliche Beschwerden. Dennoch verbergen sich hinter jedem vierten

„Pauschale und oberflächliche Meinungen, dass die öffentliche Verwaltung nicht funktioniert, stimmen häufig nicht.“

„Wunder können wir auch keine wirken, versuchen aber, Verständnis zu wecken für die persönliche Situation des Bürgers einerseits oder für die bestehende Rechtslage andererseits.“

Fall privatrechtliche Probleme, wie Trennung, Schulden usw. In diesem Fall stellen wir bei Bedarf den direkten Kontakt zu entsprechenden Vereinen oder öffentlichen Diensten her.

Sie haben Einblick in die unterschiedlichsten Lebenssituationen, wie sehen Sie die Befindlichkeiten der Südtiroler?

Burgi Volgger: Man kann nichts generalisieren. Den Südtirolern geht es wirtschaftlich gut, auch wenn die Armutsschere weiter auseinanderklafft. Vielen ist der eigene Wohlstand nicht mehr bewusst und stellen überzogene Ansprüche an die öffentliche Hand, im Glauben, sie müsse alles bezahlen. Zudem scheint sich das Klima zwischen den Generationen etwas abzukühlen. Es wäre schön, wenn Kinder ihren Eltern im Alter etwas von dem zurückgeben, was sie selbst erhalten haben. Das Altersheim sollte nur die zweitbeste Lösung sein!

Hat sich das Misstrauen der Bürger gegenüber der öffentlichen Verwaltung verstärkt?

Burgi Volgger: Jeder dritte Bürger, der sich an uns wendet, will einfach wissen, ob die öffentliche Verwaltung in einem konkreten Fall rechtmäßig handelt. Und da kommt oft auch heraus, dass kein Missstand vorliegt. Wir bemühen uns, dem Bürger zu erklären, wie die öffentliche Verwaltung funktioniert und dass die öffentliche Verwaltung oft nicht anders kann, weil sie sonst Recht bricht, oder wir vermitteln, so weit es die Rechtslage erlaubt.

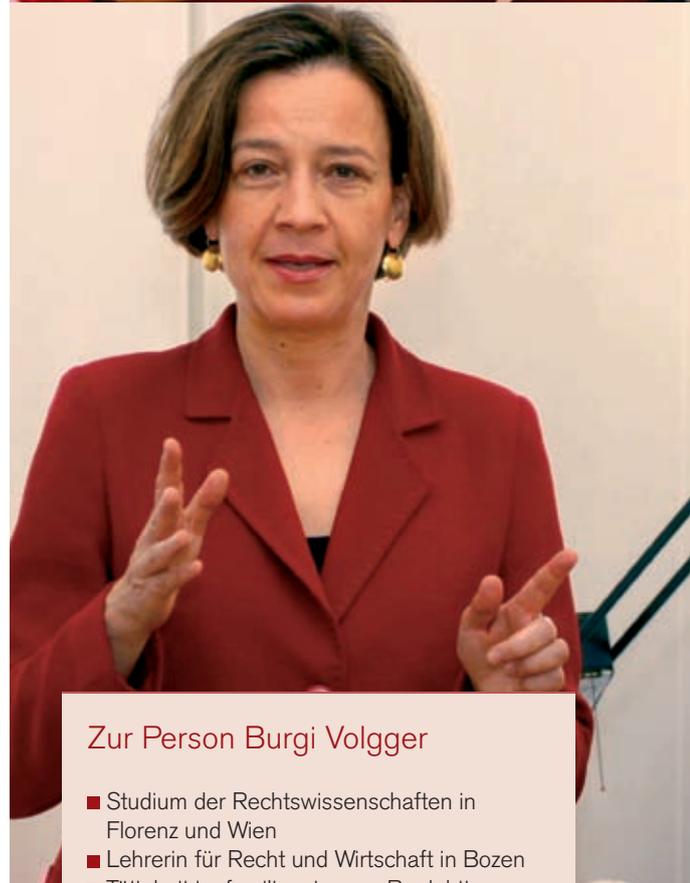
Trotzdem meinen viele, die Volksanwältin sei die Rechtsanwältin der Bürger.

Burgi Volgger: Dieses Missverständnis gibt es leider, aber es ist ein klarer Unterschied: der Rechtsanwalt vertritt hundertprozentig die Interessen des Mandanten; der Volksanwalt ist ein psychologisch geschulter Jurist, der zwischen den Parteien vermittelt. Lösen wir einen Fall, so kann jede Partei ihr Gesicht wahren. Die Volksanwaltschaft ist im Grunde eine neue Form des Rechtsschutzes, bei der es bestenfalls keine Sieger und Verlierer gibt. Daher ist mir die alte Bezeichnung „Ombudsfrau“ lieber, die der eigentlichen Bedeutung einer Vertrauensperson entspricht.

Mit Ihrer Vision vom „Haus der Volksanwaltschaft“ wollen Sie die Aufgabenbereiche weiter spezialisieren. Entsteht da nicht ein neuer Bürokratiekoloss?

Burgi Volgger: Die Bürger wollen eine spezialisierte Betreuung. Unsere Vision ist, dass sie sich mit ihren Problemen, die sie mit der Verwaltung haben – ob mit der Sanität, dem Land oder der Gemeinde, an eine einzige zentrale Stelle wenden können und dort fachgerecht betreut werden. Im Team der Volksanwaltschaft haben wir derzeit speziell eine Beauftragte für Patientenangelegenheiten, wir nehmen den Rechtsschutz für Kinder und Jugendliche wahr und üben auch die Gemeindevolksanwaltschaft aus. Meistens sind die Probleme der Bürger ja über mehrere verschiedene Verwaltungsebenen verquickt. Mit dem „Haus der Volksanwaltschaft“ hätte der Bürger also einen klaren Ansprechpartner. Das wäre ein schöner Schritt in Richtung transparenter und bürgernahe Verwaltung.

Interview: Thomas Hanni



Zur Person Burgi Volgger

- Studium der Rechtswissenschaften in Florenz und Wien
- Lehrerin für Recht und Wirtschaft in Bozen
- Tätigkeit im familieneigenen Produktionsbetrieb in Gröden
- Präsidentin von „la strada – der Weg“
- Beraterin und Koordinatorin des Pädagogischen Institutes
- Mediatorin für Friedensgerichte der Region Trentino-Südtirol
- Seit 2004 amtierende und vom Landtag gewählte Volksanwältin
- Verheiratet, zwei Söhne; wohnhaft in Bozen



Foto: Südtirolfoto/Seehauser

Gute Stimmung – damit das so bleibt, sollten sich Veranstalter von Festen gut absichern.

Haftpflichtversicherung „Veranstalter haftet für Schäden bei Festen“

Sommerzeit ist Festsaison: Zelt- und Wiesenfeste, Umzüge und Sportveranstaltungen sind an der Tagesordnung. Ohne Haftpflichtversicherung für die Veranstalter geht aber nichts, sagt Norbert Spornberger, Leiter der technischen Abteilung im Raiffeisen Versicherungsdienst.



Foto: RVD

Norbert Spornberger: Eigene Haftpflichtversicherung prüfen

Herr Spornberger, warum ist eine Haftpflichtversicherung bei Festen wichtig?

Norbert Spornberger: Bei der Organisation von Festen oder derlei Veranstaltungen kann oft wirklich viel passieren. Und da jeder für sein Handeln oder Unterlassen verantwortlich ist und für Schäden an Personen oder Sachen geradestehen muss, ist es wichtig, sich entsprechend abzusichern.

Sollte bei jeder öffentlichen Veranstaltung an eine Haftpflichtversicherung gedacht werden?

Norbert Spornberger: Generell ja. In Südtirol werden die meisten Veranstaltungen von Vereinen organisiert; dabei haben viele be-

reits über ihre Landesverbände eine Haftpflichtversicherung. Jeder Verein sollte sich aber vor der Veranstaltung informieren, ob eine Haftpflichtversicherung besteht und ob sie auch Festveranstaltungen mit abdeckt. Das gilt nicht nur für Vereine, sondern für alle, die eine Veranstaltung organisieren.

In welchen Fällen greift dabei die Haftpflichtversicherung?

Norbert Spornberger: Die Schadensfälle sind hier äußerst vielfältig. Das kann etwa der Verzehr von verdorbenen Speisen sein oder wenn ein Festbesucher über ein loses Kabel stolpert und sich dabei verletzt. Es können aber auch grö-

ßere Unfälle sein, etwa wenn ein Pferd beim Umzug scheut und Personen verletzt.

Ist man mit der Haftpflichtversicherung dann wenigstens ausreichend abgedeckt?

Norbert Spornberger: Nun, wir empfehlen im Zusammenhang mit der Haftpflichtversicherung grundsätzlich auch eine Strafrechtsschutzversicherung abzuschließen. Sie übernimmt die Kosten für eine strafrechtliche Verteidigung, wenn zum Beispiel bei einer Veranstaltung jemand verletzt und in der Folge Strafanzeige erstattet wird.

Interview: Sabine Lungkofler



Raiffeisenverband-Direktor Konrad Palla, der bisherige Assimoco-Generaldirektor Fiore Pognant Viù, der neue Generaldirektor Enrico Pollino und Paul Gasser, Raiffeisenverband-Vizedirektor und Vizepräsident der Assimoco-Sachversicherung).

Assimoco-Versicherung Generaldirektor Pognant Viù verabschiedet

Der Generaldirektor der genossenschaftlichen Versicherungsgesellschaft Assimoco, Fiore Pognant Viù, wurde Anfang Mai im Raiffeisenhaus verabschiedet. Pognant Viù übernahm die Assimoco vor fünf Jahren in einer schwierigen Phase der Neupositionierung. „Ihm ist es gelungen, Reformen durchzusetzen und ein neues Management aufzubauen“, sagte Konrad Palla, Direktor des Raiffeisenverbandes und Präsident der Assimoco Leben. Auf Pognant Viù folgt der bisherige Vizegeneraldirektor Enrico Pollino.

Die Südtiroler Raiffeisenkassen sind heute mit 15 Prozent am Kapital der Assimoco Leben und mit 10 Prozent am Kapital der Assimoco Sachversicherung beteiligt; der Raiffeisen Versicherungsdienst ist mittlerweile die größte Generalagentur der Assimoco, die ihren Sitz in Mailand hat. (th)



Der Raiffeisen Versicherungsdienst hat die Leistungen der Hausratversicherung erweitert. Neu geregelt wurde u. a. die Aufsicht von Kindern und die Haltung von Tieren im Auftrag von Freunden oder Bekannten. Die Raiffeisenkassen informieren über die Möglichkeiten, Gebäude und Hausrat gegen Schäden abzusichern.

Hausratversicherung

Feuer, Diebstahl und Haftpflicht im Paket versichert

Damit rechnen will nicht wirklich jemand, aber ganz gefeit ist man dennoch nie vor möglichen Schäden durch Feuer oder Wasser. Und wer kann wirklich einen Einbruch ausschließen? Die Hausratversicherung bietet hier einen finanziellen Rundumschutz.



Foto: RVD

Schadenexperte José Daniel Pioner: Versicherung zum Neuwert

Während des Urlaubs wird die Wohnung von Einbrechern heimgesucht; ein plötzlicher Rohrbruch setzt das ganze Wohnzimmer unter Wasser; ein Schadenfeuer zerstört den Hausrat oder gar das ganze Haus. Unangenehme Situationen, deren finanzielle Folgen sich durch die Hausratversicherung abdecken lassen. Wer eine Wohnung oder ein Haus hat, ist daher mit dem Abschluss einer Hausratversicherung gut beraten. „Sie schützt nicht nur vor Schäden, die durch Feuer, Wasser und Einbruchdiebstahl entstehen, sondern leistet zudem auch im breiten Umfeld der Privathaftpflicht Deckung“, sagt José Daniel Pioner, Leiter der Schadenabteilung im Raiffeisen Versicherungsdienst. Alle Bereiche können als Paket oder auch einzeln versichert werden.

Was zum Hausrat zählt

Versichert sind alle zum Hausrat gehörenden Einrichtungsgegenstände. Meist denkt man nur an Möbel, Teppiche, Wertsachen oder elektrische Geräte – einfach alles, was man auf den ersten Blick sieht. Zum Hausrat zählen aber auch Geschirr, Besteck, Kleidung, Wäsche und dergleichen. Zudem lagern im Keller jede Menge über Jahre angesammelte Gebrauchsgegenstände – von den Skiern bis zum Fahrrad. Über die in der Hausratversicherung enthaltene Feuerversicherung ist natürlich auch das Gebäude versichert.

Was im Schadenfall ersetzt wird

Die Hausratversicherung ersetzt bei einem Schaden den Wiederbeschaffungspreis von zerstörten oder abhandengekommenen Sachen. „Der Versicherungsnehmer

erhält den Kaufpreis einer gleichwertigen neuen Sache und nicht nur den Wert zum Schadenzeitpunkt“, sagt Schadenexperte Pioner. Nicht von ungefähr spricht man auch von einer Versicherung zum Neuwert.

Oft entstehen durch einen Versicherungsfall nicht nur reine Sachschäden, sondern darüber hinaus auch weitere Kosten wie Aufräumungskosten, Transport- und Lagerkosten des versicherten Hausrates oder auch Hotelkosten, wenn die Wohnung oder das Haus durch den Schadenfall nicht mehr benutzbar ist. Auch in diesen Fällen übernimmt die Hausratversicherung einen Teil der Kosten.

(sl/th)



Raiffeisen Versicherungstipp

Einbrüchen mit simplen Regeln vorbeugen

Urlaubszeit ist Einbruchzeit. Die meisten Einbrüche könnten aber verhindert werden, wenn einige einfache Grundregeln befolgt werden:

- Fenster und Türen sorgfältig schließen, nicht gekippt lassen!
- Hinweise auf Abwesenheit vermeiden. Also: kein Zettel an der Tür, kein überquellender Briefkasten, keine ständig heruntergelassenen Rollläden!
- Nachbarn bitten, ein offenes Auge auf das Haus zu haben!

Größere Bargeldbeträge oder wertvoller Schmuck sollten nicht zu Hause gelassen werden! Am besten sind diese Sachen in einem Tresorschließfach in der Bank aufgehoben.

(sl)

Mehr dazu unter: www.raiffeisen.it/versicherung

Wo viel los ist, kann schon mal was passieren: die Hausratversicherung sichert hier vielfältig ab.

Wichtige Steuertermine im August und September 2006

16. 8. *	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bzw. des 2. Trimesters mit eventuellem Zinszuschlag von 1 Prozent bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 8. *	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 8. *	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
30. 8.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
31. 8.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Oktober begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.
6. 9.	Intra-Meldung	Abgabe der Intra-Listen betreffend den Monat Juli beim Zollamt.
18. 9. **	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
18. 9. **	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
18. 9. **	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 9.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.

* Wie bereits in den vergangenen Jahren üblich, ist ein Aufschub der Fälligkeiten um ein paar Tage zu erwarten.

** da der 16. 9. ein Samstag ist

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen



Geldwäsche Verschärfte Regeln für Prüfer und Berater

Seit Kurzem sind unter anderem auch Steuerberater, Buchhaltungsbüros, Aufsichtsräte und Revisoren verpflichtet, eventuelle verdächtige Operationen zu melden.

Durch die neuen Bestimmungen sollen die Kontrolle in Bezug auf die Geldwäsche verstärkt und neben dem Finanzsektor auch andere Berufsgruppen zur Zusammenarbeit mit der Behörde angehalten werden. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Beziehung von Selbstständigen zu ihren Beratern und externen Buchhaltern.

Verpflichtungen der Berater

Steuerberater, Buchhaltungsbüros, Aufsichtsräte sowie andere Berater und Prüfer sind verpflichtet, alle Kunden anhand eines beweiskräftigen Dokuments zu identifizieren.

Die festgestellte Identität sowie unter anderem auch die Art der Operationen des Kunden, der Betrag und die Zahlungsart müssen in einem Archiv erfasst und für mindestens 10 Jahre aufbewahrt werden.

Die Berater und Prüfer sind verpflichtet, der zuständigen Behörde von sich aus alle Indize für eine Geldwäsche zu melden sowie auf Verlangen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Als verdächtige Operation gelten alle Handlungen, die in Zusammenhang mit Vermögensgegenständen aus kriminellen Tätigkeiten stehen, wie der Umtausch oder Transfer zur Verheimlichung des illegalen Ursprungs, das Ver-

heimlichen der wahren Natur, Herkunft, Eigentum, Erwerb, Besitz oder Verwendung und die Beteiligung an einer dieser Handlungen, Versuche dazu, Beihilfe, Anstiftung oder Beratung.

Auswirkungen für Selbstständige

Aufgrund dieser verschärfte Maßnahmen gegen die Geldwäsche und die Ausweitung der Überwachung auf neue Unternehmen und Berufsgruppen muss vermehrt auf die Dokumentation und Darstellung in der eigenen Buchhaltung geachtet werden.

Beispiele für Tatbestände, die nun auch durch den Blickwinkel des Geldwäschegesetzes vom eigenen externen Buchhalter, Berater, Prüfer oder von den Aufsichtsräten gesehen werden können, sind:

- Bargeldbewegungen größeren Umfangs im Konto Kassa der Buchhaltung
- private Finanzierungen für den betrieblichen Bereich
- Privatentnahmen aus dem Unternehmen oder der freiberuflichen Tätigkeit für betriebsfremde (private) Zwecke
- unrealistisch hohe Einnahmen auf einzelnen Kassabelegen oder Steuerquittungen
- negative Salden im Konto Kassa

„Die neuen Bestimmungen erfordern verstärkt eine klare und eindeutige Trennung zwischen Privatvermögen und Betriebsvermögen.“



Stefan Sandrini,
Winkler & Sandrini
– Wirtschafts-
berater: Neues
Bewusstsein beim
Unternehmer
und Freiberufler
gefordert.

Steuerinfo

Besteuerung vermieteter Wohnungen

Bei der Ermittlung des Einkommens aus Immobilienbesitz dürfen Unternehmen mit vermieteten Wohnungen den einst vorgesehenen pauschalen Abzug in Höhe von 15 Prozent der Jahresmiete ab 2005 nicht mehr geltend machen. Es dürfen nur Spesen für die ordentliche Instandhaltung bis zu einem Höchstwert von 15 Prozent der jährlichen Miete abgezogen werden. Genannte Spesen gehen in der Regel vertraglich zu Lasten des Mieters, was sich für die Unternehmen in einer erhöhten Besteuerungsbasis und somit Steuerlast auswirkt.

MwSt.-Nummer auf Webseiten

Eine neulich erschienene Interpretation der Agentur der Einnahmen weist erneut darauf hin, dass alle MwSt.-Subjekte, die über eine eigene Webseite verfügen, auf dieser die MwSt.-Nummer anführen müssen. Die Vorschrift betrifft auch jene, welche die eigene Webseite nur für Werbezwecke besitzen und keinen elektronischen Handel durchführen.

INPS: Übermittlung der Beitragsauszüge

In den letzten Wochen hat das INPS allen in der Separatverwaltung eingetragenen Steuerpflichtigen einen Auszug der Beitragsposition für die Jahre 1996–2004 zukommen lassen. Eine genaue Überprüfung dieser Aufstellung ist ratsam; Abweichungen zwischen den eingezahlten und aufscheinenden Beiträgen können somit innerhalb der zehnjährigen Verjährungsfrist beim Institut gemeldet werden.

(ff)

Personal

Der Übertarif im Arbeitsvertrag

Die stetig steigenden Lohn- und Lohnnebenkosten einerseits und die steigenden Lebenshaltungskosten andererseits machen es immer wieder notwendig zu prüfen, inwieweit die Vereinbarungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hinsichtlich der wirtschaftlichen Behandlung beide Seiten zufriedenstellen.

Übertarifliche Zahlungen, die sich nicht auf einen spezifischen Beweggrund zurückführen lassen können, sind bis zum Gegenwert mit kollektivvertraglichen Erhöhungen verrechenbar, sollte dies nicht anderweitig vereinbart worden sein. Sollten kollektivvertragliche Bestimmungen oder individuelle Abmachungen zwischen Arbeitgeber und -nehmer ausdrücklich die Verrechnungsmöglichkeit ausschließen, ist eine solche nicht zulässig (Entscheidung des Höchstgerichtes Nr. 7868 vom 23. 12. 1986).

Besondere Verdienste oder Leistungen

Werden übertarifliche Zahlungen wegen besonderer Verdienste, Fähigkeiten, Leistungen u. Ä. gewährt und sind somit an spezifische Beweggründe gekoppelt, die unabhängig sind von den tabellarischen Gehaltsanpassungen der Kollektivverträge, können diese nicht aufgefangen werden.

Übertarife als Vorschuss

Sollten übertarifliche Zahlungen als Vorschuss für künftige Erhöhungen der Kollektivverträge definiert worden sein, bilden sie ein Akonto, das die Erhöhungen laut Kollektivvertrag vorwegnimmt und somit bei effektiver tabellarischer Erhöhung seinen Zweck verliert. Solche Zahlungen können dann eingestellt werden, wenn die Kollektivverträge eine Auffangbarkeit einschließen. Es empfiehlt sich stets bei der Gewährung von Übertarifen, deren Zweck genau zu definieren, um Missverständnisse zu vermeiden.

Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband

Zusatzvorsorge Neue Hausfrauenrente verabschiedet

Vor zwei Jahren wurde die regionale Hausfrauenrente abgeschafft, um jetzt im Rahmen des Familienpaketes von der Südtiroler Landesregierung wieder eingeführt zu werden. Gezielte Förderung von Hausfrauen und Hausmännern.

Der Satz „Ich bin nur Hausfrau“ gehört der Vergangenheit an. Aufgrund der immer steigenden Kosten im Pflegesektor und in der Kinderbetreuung bekommt die Hausarbeit einen neuen Stellenwert, wird die Hausfrauenrente als Zusatzvorsorge en vogue.

In Südtirol gibt es zur Zeit knapp über 50.000 Hausfrauen. Ein Bruchteil davon (1.400 Personen) beziehen bisher die regionale Hausfrauenrente. Da es in Zukunft keine Mindestrente mehr geben wird, bietet die neue Hausfrauenrente erweiterte Möglichkeiten.

Offener Rentenfonds

Eine der Voraussetzungen, um für die Hausfrauenrente zu sparen, ist die Eintragung in einen offenen Rentenfonds, wie ihn z. B. Raiffeisen anbietet. Die Höhe und Häufigkeit der Beiträge ist individuell verschieden gestaltbar. Es zahlt sich im Normalfall für alle Hausfrauen und Hausmänner aus, da sie in den Genuss steuerlicher Vorteile gelangen und von den Zuschüssen der Region profitieren. Hausfrauen mit einer NISF/INPS-Rente können derzeit mit einer Altersrente von ca. 65 Euro brutto pro Monat rechnen. Bei der regionalen Hausfrauenrente sind es ca. 395 Euro brutto pro Monat.

Mehr dazu unter:
www.pensplan.it und
www.provinz.bz.it/sozialwesen/

Erziehungszeiten von Hausfrauen werden bei der Hausfrauenrente angerechnet – eine Aufwertung der Hausarbeit insgesamt.

„Keine falschen Hoffnungen“

Ist diese Hausfrauenrente wirklich effizient?

Wichtig ist zu betonen, dass es sich nicht um eine eigenständige Rente handelt, sondern dass mit dieser Zusatzrente bisherige Rentenlücken geschlossen werden können. Das betrifft z. B. die Erziehungszeiten oder Pflegezeiten.



Martha Stocker,
Vizepräsidentin
der Region Trentino-Südtirol

Was bedeutet das für die einzelne Hausfrau, den Hausmann? Ist diese Rente für sie finanzierbar?

Sie ist sicherlich besser finanzierbar als bisher. Die Südtiroler Landesregierung gewährt z. B. Beiträge für Erziehungszeiten pro Kind für ein Jahr in der Höhe von 1.500 Euro. Das bedeutet allemal eine konkrete und spürbare Unterstützung.

Weshalb ist es notwendig, die Eigenverantwortung von Familien zu stärken?

Die Rentenreformen haben uns gezeigt, dass man auf den Staat nicht mehr so vertrauen kann wie in der Vergangenheit. Wir sind alle aufgefordert, unsere Rentenpositionen im Auge zu behalten, unsere Vorsorge für unseren Lebensabend selbst mitzugestalten.

Interview: Stefan Nicolini

All-inclusive-Reisen sorgfältig prüfen

Immer mehr Urlaubsreisende buchen ein komplettes Reisepaket, eine sogenannte all-inclusive-Reise. Dabei sollte man vor dem Antritt den neuen Verbraucherkodex genau kennen.

Der Vertrag für eine all-inclusive-Reise muss schriftlich abgeschlossen werden und u. a. den Bestimmungsort, die Dauer der Reise, den Preis, das Reismittel, die Kategorie der Unterkunft und die Frist für eventuelle Reklamationen enthalten. Von einem Reisepaket ist dann die Rede, wenn zwei der drei folgenden Merkmale gegeben sind: 1. Transport/Fahrt, 2. Unterkunft, 3. nicht mit dem Transport und der Unterkunft zusammenhängende Zusatzleistungen.

Maximal 25 Prozent anzahlen

Wenn der Reiseveranstalter eine Anzahlung verlangt, dann darf diese nicht höher als 25 Prozent des Gesamtpreises sein und ist als Angeld anzusehen, außer der Kunde tritt wegen eines entschuldbaren Grundes vom Vertrag zurück. In diesem Fall muss die Anzahlung zurückerstattet werden. Der Reiseveranstalter muss dem Kunden vor Antritt der Reise auch eine Reihe von Informationen geben, wie z. B. Telefonnummern der örtlich Beauftragten des Veranstalters oder Auskünfte über die Möglichkeit, Reiserücktrittsversicherungen abzuschließen. Er muss dem Kunden auch eine Informationsbroschüre aushändigen.

Veranstalter steht in der Pflicht

Unter bestimmten Umständen kann eine Preisanpassung bis zu 10 Prozent vorgenommen werden. Bei Vertragsänderungen kann der

Kunde vom Vertrag zurücktreten. Bei Änderungen während der Reise muss der Veranstalter für Mehrkosten aufkommen. Und bei Vertragsauflösungen oder -rücktritten muss er dem Kunden ein gleich- oder höherwertiges Angebot unterbreiten.

Bei ungenauer oder mangelnder Erfüllung des Vertrags muss der Reiseveranstalter dem Kunden den Schaden ersetzen, es sei denn,

es liegt ein entschuldbarer Grund oder ein schuldhaftes Verhalten des Kunden vor, die Beweislast liegt folglich beim Reiseveranstalter. Reklamationen müssen dem Veranstalter schriftlich und unverzüglich mitgeteilt werden.

Lesen Sie in der nächsten Folge: Produktsicherheit



Dr. Alexander Kritzinger, Anwaltssozietät KMF, info@kmf.it



Traumurlaub im Ferienparadies: Reisepakete liegen voll im Trend.

Was ist eigentlich ...

... ein Discount-Zertifikat?

Ein Discount-Zertifikat läuft immer parallel zum Basiswert. Nur hat der Anleger den Vorteil, dass er das Zertifikat zu einem Preis unter dem aktuellen Kurs des Basiswerts erwerben kann. Dieser Abschlag wird als Discount bezeichnet. Im Gegenzug wird der mögliche Gewinn nach oben durch ein sogenanntes Cap (maximaler Auszahlungsbetrag) begrenzt.

Liegt der Basiswert am Ende der Laufzeit bei oder über dem maximalen Auszahlungsbetrag, zahlt der Emittent den Höchstbetrag aus. Liegt der Kurs des Referenzwertes unterhalb des Cap, zahlt der Emittent fast immer den aktuellen Preis des Zertifikats in bar aus. Nur in wenigen Fällen liefert er den Referenzwert, etwa die Aktie.

Der maximale Gewinn, den Anleger mit einem Discount-Zertifikat erzielen können, errechnet sich aus der Differenz zwischen Kaufpreis und dem festgelegten Höchstbetrag des Referenzwerts. Verluste hingegen werden durch den Discount gedämpft. Der Anleger erleidet nur dann einen Verlust, wenn der Kurs des Basiswerts zur Fälligkeit so weit gefallen ist, dass der Discount aufgebraucht ist. Insofern wirkt der Discount wie ein Risikopuffer. (ie)

Heimarbeit

Arbeiten von zu Hause aus ist gefragter denn je

Die heutige Wirtschaftssituation stellt hohe Ansprüche an die Arbeitswelt: Flexibilität, Kontinuität, Unabhängigkeit und Erreichbarkeit sind Grundvoraussetzungen, um erfolgreich zu sein. Die moderne Technologie macht es möglich.

Der Einsatz innovativer Hilfsmittel aus der Welt der Technologie macht den Weg frei, um Grenzen und Distanzen zu überschreiten und somit das Arbeiten unabhängig vom Standort Büro zu ermöglichen. Heim-Arbeitsplatz (oder auch „SoHo“ bzw. Small Office, Home Office) nennt sich die technische Lösung, mit der das Arbeiten auch von zu Hause aus mit höchster Sicherheit möglich ist.

Guter Datenaustausch wichtig

Die perfekte Kombination aus Hard- und Software, alles aus einer Hand: Internetanbindung für den PC, Antivirussoftware, Hardware-Firewall, Internet-Telefonie (VoIP) und eine personalisierte VPN-Anbindung. Für die Sicherheit beim Datenaustausch zwischen Arbeitsplatz und Unternehmen sorgt eine verschlüsselte VPN-Verbindung. Ein „Virtual Private Network“ gewährleistet die sicherere Datenübertragung über öffentliche Netzwerke wie Internet. Raiffei-

sen OnLine verbindet in der Produktlinie ROL Secure individuelle Sicherheitslösungen mit einem langjährigen Know-how über Bankensysteme. Nebst Mobilität und Sicherheit rundet die Internet-Telefonie, ein zunehmend wichtiges Kommunikationsinstrument, die Grundausstattung des Heimarbeitsplatzes ab. Mit ROL Voice ist Raiffeisen OnLine auf dem Südtiroler Markt führend im Bereich Internet-Telefonie und ermöglicht ein günstiges Telefonieren über das Internet und weltweite Fest- und Mobilfunknetz.

Beste Lösungen für Zuhause

Vor allem der Strukturwandel der Unternehmensformen, Veränderungen der ökonomischen sowie der Arbeitsbedingungen fördern den Erfolg von Heimarbeitsplätzen: Grenzen wie Raum und Zeit werden zunehmend unwichtiger. Raiffeisen OnLine bietet innovative Lösungen für die technische Einrichtung von Heimarbeitsplätzen. (bl)

Immer mehr Menschen haben einen mobilen Arbeitsplatz. Die moderne Technologie macht es möglich.

 RaiffeisenOnline



360°-Panoramabilder

Das Extra für Ihre Webseite

Raiffeisen OnLine bietet mit dem Dienst „360°-Panoramabilder“ seinen Kunden das besondere Extra für ihre Webseite.

Mit einem Panoramabild wird der Besucher besonders aufmerksam auf eine Webseite, da ihm auf eindrucksvolle Weise das Unternehmen, das Hotel oder die ländliche Gegend präsentiert werden. Der Dienst beinhaltet die Erstellung der Panoramansicht mittels einer speziellen Fotoausrüstung und die Nachbearbeitung der Einzel fotografien zu einem Gesamtbild. Die Aufnahmen werden von einem Profifotograf erstellt und in die Webseite eingebunden. Letztlich wird dem Besucher einer Webseite über ein komfortables Web-Navigations-Fenster ein effektvoller Eindruck geboten.

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/internet



Innovatives

Sechste Südtiroler Chemie-Olympiade

Der sechste Südtiroler Landeswettbewerb im Rahmen der 32. Österreichischen Chemie-Olympiade wurde Ende Mai abgeschlossen. 21 Schülerinnen und Schüler aus neun Südtiroler Oberschulen hatten sich für den Wettbewerb qualifiziert. Wettbewerbssieger ist Jonas Rivetti aus der vierten Klasse des Realgymnasiums Bruneck. Allen Schülerinnen und Schülern wurden eine Urkunde und ein Buchpreis, den Erstplatzierten zusätzlich eine Medaille und ein Geldpreis überreicht.

Mitarbeiter bedrohen IT-Sicherheit

59 Prozent der befragten IT-Manager sehen einer aktuellen deutschen Studie zufolge die eigenen Mitarbeiter als die größte Bedrohung für das Firmennetzwerk an. Demnach sind die meist unzureichend über Risiken aufgeklärten Kollegen weit gefährlicher als Angreifer von außen. Als die größte Herausforderung sehen 76 Prozent der deutschen Befragten die Aufklärung der Mitarbeiter über Sicherheitsrisiken an.

www.futurezone.orf.at

Neuer Studiengang an der Uni

„Kommunikationswissenschaften im mehrsprachigen Kontext“ nennt sich der neue Studiengang der Freien Universität Bozen. Der Studiengang soll laut Rektorin Prof. Rita Franceschini die Zusammenarbeit zwischen Universität, Unternehmen und dem Land verstärken. Für Workshops konnten die Europaparlamentarierin Lilli Gruber, Prof. Omar Calabrese (Universität Siena) und Prof. Siegfried J. Schmidt (Universität Münster) gewonnen werden. Die Vorinskriptionen laufen bis zum 25. August.



An der Freien Universität Bozen werden ab Herbst Kommunikationswissenschaftler ausgebildet.

Networking Auch Netzwerke müssen erneuert werden

Die Anforderungen an Netzwerk- und Sicherheitsstrukturen wachsen zunehmend. Das betrifft nicht nur Hard- und Software, sondern auch die Transportsysteme und Schnittstellen innerhalb der Datenautobahnen.

Um mit der fortschreitenden Innovation Schritt zu halten, werden nun die gesamten Router der Raiffeisen Geldorganisation mit neuen, leistungsstärkeren ersetzt.

In einer Welt, in der kontinuierliche Veränderungen und Weiterentwicklungen an der Tagesordnung stehen, ist es wichtig, sich mit größtmöglicher Flexibilität an die wachsenden Rahmenbedingungen anzupassen. Anforderungen wie Sicherheit und gleichzeitige Daten-, Sprach- und Videoübertragung bei möglichst hoher Leistungsstärke zählen heute zu den Grundvoraussetzungen in der Netzwerktechnologie.

Die Technologie ist entscheidend

Die Firma RUN AG hat in den letzten Jahren wertvolle Erfahrungen im Aufbau und in der Betreuung der im lokalen Umfeld weitverzweigten Netzwerke gesammelt. Ihr Auftrag ist es, in sektorübergreifender Zusammenarbeit sich ergebende Synergiepotentiale in allen Bereichen der Kommunikations- und Informationstechnologien wahrzunehmen. RUN setzt nun im Auftrag der Raiffeisenkassen Südtirols das neueste Modell der ausgezeichneten „Cisco 2800 Integrated Services Router Serie“ ein. Ein Router ist ein Vermittlungsrechner, der in einem Netz bei ihm eintreffende Daten zum vorgesehenen Zielnetz oder Subnetz weiterleitet. Das neue Gerät



Die neuen Vermittlungsrechner können jetzt Daten zehnmals schneller weiterleiten.

bietet im Vergleich zu den Vorgängermodellen eine fünffache Leistungssteigerung, sowie eine Verzehnfachung der Leistungsstärke in den Bereichen Sprache und Sicherheit.

Testergebnisse belegen, dass die Integrated Services Router aufgrund ihrer sehr hohen Leistungsstärke einen hohen Investitionsschutz bieten und somit künftigen Netzwerkerweiterungen und Implementierungen von neuen Diensten in der Raiffeisen Geldorganisation gerecht werden.

RUN sorgt für optimale Einrichtung

Die Umsetzung des Hardware-Rollouts, des Austausches der Router in der gesamten Raiffeisenorganisation seitens der Experten von RUN AG, erfolgt bei laufendem Betrieb nahezu unterbrechungsfrei. Der Einsatz wird im Spätsommer beginnen und mit Ende des Jahres 2006 abgeschlossen sein.

Christian Rautscher, RUN AG



Die Landes- und Europasieger bei der Siegerehrung in den Gärten von Trauttmansdorff.

Int. Raiffeisen Jugendwettbewerb 9.736 Südtiroler Schüler entdecken die Welt

Südtiroler Landessieger

Malwettbewerb

Gruppe I (1. u. 2. GS): 1. Sophie Girardini, Marling; 2. Lisa Wieser, Jenesien; 3. Anna Knoll, Bozen; Gruppe II (3.-5. GS): 1. Fabian Markart, Jaufental; 2. Jakob Fink, Lengmoos; 3. Julia Welponer, Steinegg. Gruppe III (1., 2., 3. MS): 1. Sara Dapoz, La Villa; 2. (ex aequo) Lena Pichler, Welschnofen, Heidi Santa, Deutschnofen.

Kreativitätswettbewerb

1. Kl. 3 E, 2 E und 3 F, MS „Dr. Josef Röd“, Bruneck; 2. MS Blumau; 3. MS Welschnofen.

Europasieger

Gruppe 1: 1. Henna Kantoluoto, Finnland; 2. Chiara Pylarski, Deutschland; 3. Sophie Girardini, Südtirol. Gruppe 2: 1. Anna Helmreich, Österreich; 2. Fabian Markart, Italien; 3. Alexandre Galizia, Frankreich. Gruppe 3: 1. Christof Stiene, Deutschland; 2. Robin Philipps, Frankreich; 3. Sara Dapoz, Südtirol. Gruppe 4: (Oberschule, ohne Südtiroler Beteiligung): 1. Franz Kastner, Deutschland; 2. Charlotte Dechristé, Frankreich; 3. Anna Egermann, Österreich.

In den Gärten von Schloss Trauttmansdorff bei Meran wurden Mitte Juni die Preisträger des 36. Raiffeisen Jugendwettbewerbes gekürt. Nach 1998 war Südtirol erneut Gastgeber der internationalen Schlussveranstaltung, bei der sich die Südtiroler einen 2. und zwei 3. Plätze holten.

Den Landes- und Europasiegern, die allesamt in Trauttmansdorff gekürt wurden, stand die Freude ins Gesicht geschrieben. Je nach Platzierung heimsten sie sich schöne Geld-, Sachpreise und Wochenendreisen (Bodensee, Gardasee, Hamburg) ein.

Verantwortung tragen

„Entdecke die Welt! Menschen, Länder und Kulturen“, lautete das Thema des Wettbewerbs mit dem Dalai Lama als Schirmherrn. 1,5 Mio. Teilnehmer aus sieben Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Finnland und Südtirol) studierten Bräuche und Besonderheiten der Länder und reichten Mal- und Projektarbeiten ein, aus denen eine Jury die Sieger ermittelte. Ein gesellschaftsrelevantes Motto, das auf die Achtung zwischen den Menschen unterschiedlicher Kulturen zielt.

5.000 Euro für Kalkutta

Jede der von den 9.736 Südtiroler

Teilnehmern eingereichte Malarbeit wird von den Raiffeisenkassen symbolisch mit 50 Cent honoriert und der Gesamtbetrag einem guten Zweck zugeführt. „So helfen die Grund- und Mittelschüler indirekt Kindern in Not“, sagte Paul Gasser, Vizedirektor des Raiffeisenverbandes Südtirol. Er konnte Manfred Brandstätter vom Verein „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ 5.000 Euro überreichen. Der Verein führt eine Ärzte-Hilfsorganisation in Armutsgebieten der Dritten Welt. Die Spende fließt in das Projekt „Heim für ausgesetzte Kinder aus dem Rotlichtmilieu Kalkuttas“. In Kalkutta wurde ein Heim errichtet, in dem 160 Kindern eine schulische Ausbildung, gesunde Ernährung und medizinische Grundversorgung erhalten.

Im nächsten Jahr dreht sich beim Jugendwettbewerb alles um das Motto „Berufe – Entdeck was in der steckt!“

5.000 Euro für Kinder in Kalkutta: Paul Gasser (l.), Manfred Brandstätter (r.).



Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/jugend

VSS-Wettbewerb

Raiffeisen fördert sportliche Jugendarbeit

Dass sich die Mitgliedsvereine auch in Zukunft verstärkt in der Jugendarbeit engagieren und durch zeitgemäße Ideen und Angebote die Freude der Jugendlichen am Breitensport wachhalten, ist das Ziel des Wettbewerbs „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“, den der VSS jährlich ausschreibt. Unterstützt wird der Wettbewerb seit dem Start vor sechs Jahren von den Südtiroler Raiffeisenkassen, die Förderpreise von 5.200, 2.600 und 1.500 Euro bereitstellen. Kürzlich wurde diese Unterstützung um fünf Jahre verlängert. (th)

Mehr dazu unter:
www.vss.bz.it



Foto: VSS

Badminton – eine von vielen Sportarten im VSS



Roberto Paternostro, Generalmusikdirektor des Staatstheaters Kassel, wird heuer in Toblach Mahler und Schostakowitsch dirigieren.

Gustav Mahler Wochen 2006

„Man muss sich seiner Musik ausliefern“

Zum 26. Mal werden sie in Toblach und Umgebung ausgetragen. Raiffeisen war als Sponsor von Anfang an dabei. Roberto Paternostro, Generalmusikdirektor des Staatstheaters Kassel, der das Raiffeisenkonzert am 19. Juli in Toblach dirigieren wird, liebt das Pustertal. „Es ist ein großer Eindruck, wenn man dort, wo Mahler komponiert hat, auch seine Werke auführt. Man kann Mahler nicht dirigieren, wenn man sich nicht vollkommen seiner Musik ausliefert. Ich freu mich auf das Konzert.“ (sn)

Mehr dazu:
www.gustav-mahler.it



Ab Ende Juli steht wieder die „Gastliche Tafel“ in den Gassen von St. Pauls



8. Wein-Kultur-Wochen

Genuss, Gastlichkeit und Tradition

Das Weindorf St. Pauls zeigt sich anlässlich der 8. Wein-Kultur-Wochen wieder von seiner schönsten Seite. Vom 27. Juli bis 8. August warten zahlreiche Veranstaltungen rund um Wein, Kultur und Gastronomie auf die Besucher: Weinverkostungen, Sommelierkurse, Fachvorträge über Wein und Kultur, Lesungen, Vernissagen, Ausstellungen, kunsthistorische Dorfführungen, Abendkonzerte auf Burgen und Ansitzen. Den gastronomischen Höhepunkt der Wein-Kultur-Wochen, übrigens unterstützt von der Raiffeisenkasse Überetsch, bildet einmal mehr die „Gastliche Tafel in den Gassen von St. Pauls“.

www.weinkulturwochen.com

Köpfe



Raiffeisenverband mit neu gewählter Mannschaft

Im Rahmen der Vollversammlung wurden die Gremien des Raiffeisenverbandes neu bestellt. Vizeobmann Matthias J. Gamper, Aufsichtsratspräsident Anton Pichler, Hermann Furtschegger und Karl Innerhofer stellen sich nicht mehr der Wahl. Obmann Heiner Nicolussi-Leck wurde in seinem Amt bestätigt. Verwaltungsratsmitglieder: Florian Murr (Vize), Herbert von Leon (Vize), Karl Dietl, Georg Egger, Franz Varesco, Alois Alber, Erich Ohrwalder, Erich Überbacher, Heinrich Renzler, Michael-Karl Mayrhofer, Gottfried Vigl, Alois Schenk, Konrad Mathà, Alfons Pezzej; Vollzugsausschuss: Heiner Nicolussi-Leck, Florian Murr, Herbert von Leon, Erich Ohrwalder, Erich Überbacher; Aufsichtsrat: Karl Florian (Präsident), Michael Grüner, Willi Leitgeb, Heinrich Eisendle, (Ersatz), Georg Mayr (Ersatz).
Im Bild mit Landeshauptmann-Stv.in Luisa Gnecci.



Josef Durnwalder

Raiffeisenkasse Niederdorf: Aichner folgt auf Durnwalder

Der langjährige Direktor der Raiffeisenkasse Niederdorf, Josef Durnwalder, ist seit Ende Juni im Ruhestand. Durnwalder hat die Geschichte der Raiffeisenkasse wesentlich mitgeprägt. Bei seinem Eintritt im Jahre 1971 waren fünf Mitarbeiter beschäftigt, inzwischen ist die Zahl auf 18 angestiegen. Der neue Geschäftsführer heißt Hermann Aichner. Zuletzt arbeitete er im Raiffeisenverband als Revisor und leitete die Abteilung Internal Audit.



Hermann Aichner

Brunecker in Wien erfolgreich

Beim heurigen Vienna City Marathon Anfang Mai konnten drei laufbegeisterte Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Bruneck unter den 24.000 Sportlern eine hervorragende Platzierung erzielen. Heindold Pider erreichte nach 2 h 41 Min. 44 Sek. als 72. das Ziel, Stefanie Leitner wurde 684. und Monika Crepez 1.181.



Alois Stadlober, nordischer Koordinator, Stefanie Leitner, Heindold Pider, Monika Crepez, Markus Gandler, ÖSV-Direktor für Langlauf und Biathlon.

Burggrafenamt



Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein

Neue Wärmebildkamera für Feuerwehren

Wärmebildkameras werden von der Feuerwehr bei der Brandbekämpfung zum Auffinden von Glutnestern und Brandherden in verrauchten Räumen, aber auch bei der Suche vermisster Personen eingesetzt. Oswald Schwienbacher, Obmann der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein, hat kürzlich eine solche Ausrüstung den sechs Feuerwehren des Ultentales offiziell als Sponsorgeschenk übergeben.



Stolz zeigen die Feuerwehrleute die neue Wärmebildkamera.

Raiffeisenkasse Tirol

Kunstwettbewerb für die Kleinen

Bereits zum 2. Mal veranstaltete die Raiffeisenkasse Tirol den Kunstwettbewerb, der Teilnehmer und Veranstalter gleichermaßen begeisterte.

Die Ausschreibung richtete sich an alle Kinder und Jugendliche in Dorf Tirol, die ihre Vorliebe fürs Schreiben, Basteln und Malen ausdrücken wollten. Dieses Jahr winkte als Preis ein Tagesausflug in die Bavaria Filmstadt in München.



Tiroler Jugendliche in Aktion als Künstler.



Vier der 20 Hauptsieger freuen sich über die Preise, im Hintergrund v. l. Direktor Josef Durnwalder, Aktionsleiter Josef Seiwald, Obmann Erwin Ploner.

Eisacktal, Wipptal, Pustertal



Raiffeisenkasse Niederdorf

117 Grundschüler entdecken die Welt

Die Grundschüler von Niederdorf und Prags haben sich am diesjährigen Int. Raiffeisen-Jugendwettbewerb wieder fleißig beteiligt und 117 Malarbeiten zum Thema „Entdecke die Welt. Menschen, Länder und Kulturen“ eingereicht. Eine achtköpfige Jury hatte die Qualität der Wahl und ermittelte die Sie-

ger. Bei der Abschlussfeier Ende Mai im voll besetzten Raiffeisen Kulturhaus von Niederdorf konnten Obmann Erwin Ploner, Direktor Josef Durnwalder und Organisator Pepi Seiwald den Gewinnern schöne Hauptpreise überreichen. Für alle Teilnehmer gab es zudem Anerkennungsgeschenke.

Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal

Ahrntaler Chöre „jauchzen dem Herrn“

Es war ein beeindruckendes Gemeinschaftsprojekt: Unter dem Motto „Jauchzet dem Herrn“ gestalteten die Kirchenchöre von Taufers, Mühlwald, Gais und Luttach, der Ahrntaler Männerchor und ein Blechbläserensemble vergangenen Mai in der Pfarrkirche von Taufers ein geistliches Chorkonzert. Über 150 Sängerinnen und Sänger, geleitet von Christian Unterhofer, brachten Werke u. a. von Hilber („Missa pro patria“), Rheinberger, Hammerschmidt, Schubert und Zangl zur Aufführung und begeisterten das Publikum. Bereits am Kassianssonntag gestaltete der große Chor den musikalischen Part der von Bischof Wilhelm Egger zu Ehren der Diözesanpatrone Kassian und Vigilus im Brixner Dom zelebrierten Messe.



Über 150 Sängerinnen und Sänger füllten den Altarraum der Pfarrkirche von Taufers.



Chorleiter und Initiator Christian Unterhofer

Raiffeisenkasse Bruneck

Geldanlage leicht gemacht

„Der optimale Anlagemix“. Unter diesem Motto informierten sich Mitglieder des Raiffeisen Investmentclubs Anfang Mai im Investmentcenter über attraktive Anlagemöglichkeiten. Berater Gerald Hopfgartner zeigte den 65 Teilnehmern konkrete Beispiele auf, wie sich mit einer Beimischung von risikoreichen Anlagen die Rendite steigern, das Gesamtrisiko eines Depots aber gleichzeitig reduzieren lassen. Bernhard Palma, Privatkundenbetreuer in der Geschäftsstelle St. Lorenzen, erläuterte interessante Möglichkeiten zur Renditeoptimierung u. a. mit Discountzertifikaten, die auch bei seitwärts bzw. leicht fallenden Märkten gute Ertragsaussichten bieten.



Investmentberater Gerald Hopfgartner (l.) im Gespräch mit einem Teilnehmer

Kurz notiert

Raiffeisenkasse Wipptal

„Fallen Sie nicht ins Versorgungsloch“

Welche Auswirkungen hat die Rentenreform für mich und was passiert eigentlich mit meiner Abfertigung? Vor allem junge Menschen möchten wissen, wie sie dran sind. Das zeigte sich auch bei einer gut besuchten Informationsveranstaltung der Raiffeisenkasse zum Thema „Die Rente von morgen“, bei der Helmut Renzler, Leiter der Abteilung „Rentner und Versicherte“ des NISF/INPS praktische Lösungsvorschläge auf konkrete Fragen gab. Im Herbst 2006 sind weitere Informationsveranstaltungen in den Seitentälern des Wipptales geplant – unter dem Motto „Fallen Sie nicht ins Versorgungsloch“.



Beim Kinderfest in Prad erfreute sich das Ponyreiten besonderer Beliebtheit.

Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch Kinderfest mit Sumsi und Go-Card

Mitte Mai fand in der Sportzone in Prad das allseits beliebte Sumsi- und Go-Card Fest der Raiffeisenkasse Prad statt. Für Kinder bis 14 Jahren wurde allerlei Unterhaltendes geboten, unter anderem selbst organisierte und gebastelte Geschick-

lichkeitsspiele sowie Attraktionen wie Ponyreiten, Klettern an der Kletterwand und eine Schminckecke. Viele Helfer, die Raiffeisen-Mitarbeiter und Mitglieder des ASV trugen zum Gelingen des Nachmittags bei.

Vinschgau



Raiffeisenkasse Obervinschgau

Neuer Computerraum für die Schule

Die Engpässe aufgrund des hohen Interesses der Schüler an Wahlfächern in den EDV-Räumen des Schulsprenghaus Graun sind vorüber. Die Raiffeisenkasse Obervinschgau hat den hauseigenen EDV-Schulungsraum zur Verfügung gestellt. Für die Schüler war besonders die schnelle Breitbandinternetverbindung interessant. Diese war bis dato in der Gemeinde Graun nur über die Raiffeisenkasse Obervinschgau mittels Richtfunkantenne möglich. Gleichzeitig wurden Eltern und Lehrer über die Gefahren der falschen Nutzung des Internets informiert.



Die Raiffeisenkasse stellte den Grauner Schülern ihren EDV-Raum zur Verfügung.

Ehrungen

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten

Ehrennadel für Friedrich Mittermair

Im Rahmen der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten verlieh Raiffeisen-Verbandsobmann Heiner Nicolussi-Leck (l. im Bild) dem Bürgermeister von Welsberg, Friedrich Mittermair, die Raiffeisen-Ehrennadel in Bronze. 17 Jahre lang war er in den Gremien der Raiffeisenkasse tätig, davon 8 Jahre lang deren Obmann. Unter seiner Obmannschaft nahm die Raiffeisenkasse eine beispielhafte Entwicklung.



Unter seiner Obmannschaft nahm die Raiffeisenkasse eine beispielhafte Entwicklung.

Raiffeisenkasse Toblach

Anton Nocker: 40 Jahre lang Obmann



Seit dem Jahre 1966 bekleidet Metzgermeister Anton Nocker diese Funktion. Nocker setzte sich von Anfang an für die Förderung der Schulen und der Jugendarbeit sowie für den Aufbau der Dorfvereine ein. Unter seiner Führung wurde der neue Hauptsitz im Zentrum des Dorfes bezogen, ein äußeres Zeichen der

inneren Entwicklung der Lokalbank. Gemeinsam mit seiner Frau Charlotte nahm er die Glückwünsche entgegen.

Raiffeisenkasse Andrian

Neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr

Es ist eine wichtige Investition in die Sicherheit der freiwilligen Helfer. Mit dem neuen Löschfahrzeug, das den vielfältigen, neuen gesetzlichen Bestimmungen ent-

spricht und das von der Raiffeisenkasse kräftig mitfinanziert wurde, konnte sich die Freiwillige Feuerwehr Andrian einen lang gehegten Wunsch erfüllen.



Scheckübergabe, v. l. Konrad Mathä, Obmann der Raiffeisenkasse, Kommandant Egon Graiss, Geschäftsführer Paul Oberkofler

Kurz notiert

Zinsauktion II

Über 130 Anleger hatten bei der siebentägigen Zinsauktion II der Raiffeisenkasse Bozen vergangenen Oktober im Internet Sparbriefe zu interessanten Zinssätzen ersteigert. Die dafür bereitgestellten 3 Millionen Euro wurden restlos ausgeschöpft. Kürzlich wurden unter den Sparbrief-Zeichnern Wellness-Wochenenden und Abendessen verlost.

Go-Card-Sparer gewinnen Stürmer-Konzert

Go-Card-Sparer der Raiffeisenkassen Welschnofen und Karneid-Steinegg erlebten Ende April das „Niegenug-Konzert“ von Christina Stürmer in Algund. Die jungen Sparer hatten mit ihren Spareinlagen Lose gesammelt und Konzertkarten gewonnen.

Raiffeisenkassen Salurn und Branzoll-Auer

Auf den Spuren der Schneeberger Knappen

Es ist nicht nur das höchste Bergwerk Europas, sondern auch jenes, das im Alpenraum am längsten – 800 Jahre – Silber, Blei und Zink gefördert hat. Heute ist das Schau- und Erlebnisbergwerk Ridnaun-Schneeberg ein Besucherhit. Begeistert von den originalen Bergwerksanlagen im Gebirgsmassiv zwischen Ridnaun- und Passeiertal waren auch die 16 Go-Card-Sparer der Raiffeisenkassen.

Als Sieger des zehnten Go-Card-Gewinnspiels hatten sie einen Tagesausflug dorthin gewonnen. Beeindruckt von der harten Arbeitswelt der Schneeberger Knappen kehrte die Go-Card-Gruppe nach einem Besuch im Mareiter Jagdschloss Wolfsthurn glücklich nach Hause zurück.

Für alle Go-Card-Sparer läuft auch heuer wieder ein Gewinnspiel!

Im Erlebnisbergwerk Ridnaun-Schneeberg erfuhren die Go-Card-Sparer alles über die harte Arbeit im mittelalterlichen Bergwerk.



Foto: Günther Pichler



Die Co-Card-Sparer waren von Christina Stürmer begeistert.

Raiffeisenkasse Überetsch

Jesuheim erhält Glasüberdachung zum Hundertsten

Rechtzeitig zum 100. Geburtstag wurde das Girlaner Jesuheim grundlegend modernisiert und u. a. um ein neues Wohngebäude und eine Kapelle erweitert. Der Eingang des bekannten Pflegeheimes, das seit 1926 von den Barmherzigen Schwestern geführt wird, wurde mit einer Glasüberdachung versehen. Eine notwendige Investition, die von der Raiffeisenkasse Überetsch finanziert wurde. „Besonders durch die Schneefälle im Winter war der freie Eingangsbereich stets ein Problem für Heimbewohner und Besucher gleichermaßen“, sagt Direktorin Sr. Hildegund Fill.



Eine der Quellen von Bad Dreikirchen mit heilender Wirkung



Die Barbianer Wasserfälle gehören zu den beeindruckendsten Wasserfällen Südtirols.

Fotos: Olav Lutz

Wanderung nach Bad Dreikirchen in Barbian

Die Kraft des Eisacktaler Wassers spüren

Die Barbianer Wasserfälle sind im späten Frühjahr ein lohnendes Ziel für jede Familie. Geheimnisumwoben sind die Dreikirchen und ihre Heiligtümer, Motiv von vielen Postkarten.



Natur- und Landschaftsführer
Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

Wir wandern in eines der abwechslungsreichsten Gebiete im Eisacktal. Vorbei am schiefen Kirchturm von Barbian geht es entlang der blauweißen Markierung Richtung Saubach, wo wir gleich nach dem Dorf rechts aufwärts dem Wegweiser „Unterer Wasserfall“ folgen. Nach einer halben Stunde erreichen wir die Abzweigung zu den unteren Wasserfällen. Schon von weitem hören wir, wie die Wassermassen zu Tale donnern. Wir steigen einen Waldweg hinauf, bis wir nach etwa einer weiteren halben Stunde den untersten Wasserfall mit einer Höhe von 85 Metern erreichen. Die Wasserspritzer kühlen angenehm ab, und nach einer weiteren halben Stunde kommen wir an die oberen Wasserfälle mit dem Ganderbach, der Wannen und Ritze in den Porphyr gemeißelt hat.

Beliebtes Bilderbuchmotiv

Durch Nadelwald und über Wiesen erreichen wir nach einer dreiviertel Stunde Bad Dreikirchen. Wer will, kann eine größere Tour vom Wasserfall aus über Briol machen. Bad Dreikirchen ist für die heilende Kraft des Wassers bekannt und war ein beliebtes Bad. Ein kräftiger Schluck aus

der am Weg liegenden Quelle belebt, Trinkkuren sollen u. a. gut gegen Magen- und Darmleiden sein. Jetzt erblicken wir das Wahrzeichen des Weilers, die drei Kirchen, ein beliebtes Bilderbuchmotiv. Bevor wir beim Messnerwirt dankend die Schlüssel für eine Besichtigung des Wasserheiligtums erhalten, belohnen wir uns dort mit dem hausgemachten, schwarzplentenen Kuchen.

Zwischen Kirchtürmen und Berggipfeln

Nun verstehen wir, wieso sich der bekannte Dichter Christian Morgenstern hier nicht nur in seine Frau verliebte, sondern auch in das einzigartige Panorama mit

über 40 Kirchtürmen, die sich zwischen Latemar, Schlern und Villnösser Geisler zählen lassen. Gestärkt geht es den Trimmich-Pfad entlang wieder zum Ausgangspunkt Barbian zurück. Müde von so vielen Eindrücken treten wir den Heimweg an und sehen noch vor uns die mächtige Trostburg, vielleicht schon unser nächstes lohnendes Ziel im Eisacktal.

Route 

Höhenunterschied: 400 m
Gesamtzeit: 3,5 Stunden
Schwierigkeit: mittel



In einer lockeren Stunde geht es von Barbian zu den Wasserfällen.



Bekanntes Wahrzeichen: Dreikirchen auf 1.150 Metern Meereshöhe.

Veranstaltungen

Schlern International Music Festival 2006

Wettbewerbs- und Konzertreihe mit Musikstudenten, Musikpädagogen und Musikkünstlern unter der Leitung von Vagram Saradjian.

5.–16. 7., Schloss Prösels, Völs.

www.schlernmusicfestival.org

Der Baum des Lichts

Ausstellung von Carlo Baldi über die Welt der Birken auf drei Ebenen: Realität, Traum und Mythos.

7.–28. 7., Galerie der Raiffeisenkasse Tirol

MeranJazz

Meraner Jazz-Workshop für Profis und Amateure; improvisierte Musik auf hohem Niveau mit international renommierten Instrumentalisten und Didaktikern.

13.–16. 7., Meran. www.meranojazz.it



Runkelsteiner Klangfeste

Alfio Antico Trio, Ensemble Amarcord, Anja Lechner, Violoncello & Dino Saluzzi, Bandoneon u. a.

13. 7., 20. 7., 27. 7., Bozen, Schloss Runkelstein, 20.30 Uhr

Gustav-Mahler-Musikwochen

„Mahler und die russische Musik“, „Mahler und Mozart“; Gnomus Brass Quintett Salzburg, SWR Rundfunkorchester, Kronos Quartett, Minguet Quartett, Calmus Ensemble Leipzig u. a.

15. 7.–13. 8., Grand Hotel Toblach. www.gustav-mahler.it

Xong'06

Beim Musikfestival kommen Musiker aus aller Welt. Treffpunkte sind u. a. Mals, Marienberg, Laas, Reschenpass.

23.–29. 7., Oberer Vinschgau. www.xong.net

Beach-Volleyball-Turnier

Volleyball-Finale des Bank The Future Cup 2006.

29.–30. 7., Lido Neumarkt. www.bankthefuture.it

Matscher Au Open Air 2006

Eines der größten Open Airs in Südtirol, veranstaltet vom Jugendclub „Spunk“ Schlanders.

5. 8., Festplatz Schlanders. www.open-air.it

Brixner Initiative „Musik und Kirche“

Sinfonie Nr. 9 von Anton Bruckner (1824–1896), European Philharmonic Orchestra mit Dirigent Peter Jan Marthé.

16. 8., 20.30 Uhr, Brixner Dom. www.musikkirche.it

In der Ausstellung ist der „weibliche“ Menhir aus Algrund zu sehen.



Im Rückblick

Göttin – Hexe – Heilerin

Die Vorstellungen weiblicher Magie haben sich im Laufe der Menschheitsgeschichte stark verändert. Eine Ausstellung im Meraner Frauenmuseum bringt auch Fremdes und Skurriles zutage.

Die Ausstellung spannt einen weiten Bogen von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Die Vorstellungen weiblicher Magie schwanken zwischen der Verehrung der Göttin, der Verheerung der Hexe und der Achtung vor der Heilerin. Eine zentrale Rolle spielt in diesem historischen Prozess das Christentum. „Göttin Hexe Heilerin“ wurde vom Frauenmuseum Hittisau (Vorarlberg) konzipiert. Das Frauenmuseum „Evelyn Ortner“ in Meran hat die lokale Geschichte eingearbeitet und mit lokalen Exponaten aus Südtirol, Tirol und dem Trentino bestückt. Ein Rahmenprogramm bestehend aus (Dia-)Vorträgen, Exkursionen und Seminaren begleitet die interessante Ausstellung. Diese läuft bis zum 3. November. (sn)

Mehr dazu unter: www.museia.org

Buchtipp

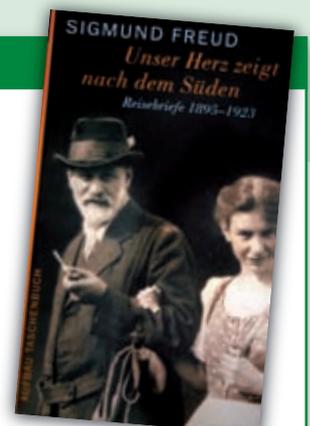
Sigmund Freud: Unser Herz zeigt nach dem Süden

Sigmund Freud, der Begründer der Psychoanalyse und Wegbegleiter der modernen Traumdeutung, liebte es zu reisen. Die ersten großen Sommerreisen führten ihn ab 1895 auch nach Italien. Die Toskana, die Ewige Stadt Rom, aber auch Südtirol waren seine Reiseziele. Das jüngst erschienene Buch, herausgegeben von Christfried Tögel, zeigt den privaten Freud. In den erstmals veröffentlichten

Briefen an die daheimgebliebene Familie offenbart er sich als Genussmensch. (sn)

Reisebriefe 1895–1923, Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin (2006), 9,95 Euro.

„Heute sind wir mit einem Zöger ausgegangen, den ich kaum tragen konnte“ Brief aus Lavarone





Mathias Leubner aus der Steiermark, einer der besten Drehleierspieler, wird beim Xong auftreten.

Musiktip

Xong – ein Festival der Volksmusik

Wie reich, vielfältig und modern Volksmusik sein kann, zeigt das inzwischen zum Highlight avancierte Festival Xong im Dreiländereck Schweiz, Österreich, Italien.

„Xong zeigt, welche musikalischen Impulse aus der Peripherie kommen“, sagt der Initiator des Festivals Konrad Messner. Neue vielfältige Volksmusik wird zwischen dem 23. und 29. Juli von Mals, Ardez, Sent, Marienberg, Laas, Pfunds und dem Reschenpass zu hören sein.

Zwischen Südamerika, Afrika, Asien und Europa

Musik aus Brasilien, Taiwan, Irland, Sizilien, dem Engadin, aus Zimbabwe, Wien, der Steiermark, Nord-, Südtirol und dem Trentino. Zwischen Tradition und Moderne, zwischen konservativen Harmonien und moderner Improvisation. Und abends gibt es freche Wirtshausmusik.

Neue Werkstatt für Alphorn

Neben der Werkstatt für Streicher der Tanzgeiger in Mals, jener für Blas- und Saiteninstrumente der Fränzlis in Tschlin und jener für Blech der Mnozil Brass in Mals (die den Salzburger Stier 2006 gewonnen haben) gibt es heuer erstmals Hoffeste mit Puppentheater und Musik und eine Werkstatt für Alphorn mit Hans Kennel in Ftan (Engadin) sowie eine Werkstatt für Stimme mit Stella Chiweshe aus Zimbabwe in Ardez (Engadin). Ein Höhepunkt wird wieder das Konzert in Marienberg: Die Gesangskünstlerin Savina Yannatou aus Athen wird alte und neue Marienlieder aus verschiedenen Kulturkreisen präsentieren. (sn)

Mehr dazu unter: www.xong.net



Das grüne Kochrezept mit Gregor Wenter, Bad Schörgau

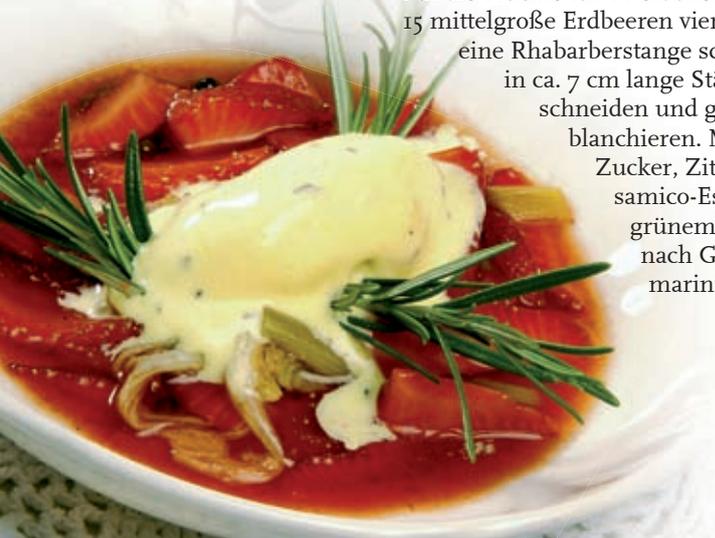
Polenta-Rosmarincremeeis auf Erdbeeren und Rhabarber, mariniert mit Balsamico-Essig und grünem Pfeffer:

Für das Eis für 10 Personen:
0,6 l Milch
100 g feine Polentagrieß
100 g Zucker
1 Ei
3 Eigelbe
100 ml Sahne
gehackter Rosmarin

Den feinen Polentagrieß in der Milch aufweichen lassen (ca. 1 Stunde) und anschließend in der Milch aufkochen lassen. Zucker, Sahne, das Ei, Eigelb und Rosmarin mit einrühren und in der Eismaschine abrühren.

Für die Früchte für 4 Personen

15 mittelgroße Erdbeeren vierteln und eine Rhabarberstange schälen, in ca. 7 cm lange Stäbchen schneiden und ganz kurz blanchieren. Mit etwas Zucker, Zitrone, Balsamico-Essig und grünem Pfeffer je nach Geschmack marinieren.



Steckenpferd

Egon Delladio, dipl. Fastenleiter und Gesundheitstrainer, und seine Frau Herlinde



Egon Delladio

Gesund und leistungsfähig bis ins hohe Alter!

Egon Delladio, Zweigstellenleiter der Raiffeisenkasse Bozen, ist nebenbei erfolgreicher Gesundheitstrainer.

Ich organisiere mit meiner Frau Fastenwochen und Gesundheitstraining in kleinen Gruppen. Wir zeigen, wie man bis ins hohe Alter vital bleiben kann. Wie erreiche ich dieses Ziel? Gesunde Ernährung mit viel Frischkost, tägliche Bewegung, Entspannung betreiben, sich immer wieder kurze Auszeiten gönnen, um den angesammelten Stress abzubauen. Zudem sollten wir unserem Körper periodisch auch eine Auszeit gönnen. Dazu ist eine Fastenwoche, bei der man auf jede feste Nahrung verzichtet, eine Lösung.

Ich betreibe diese Vorsorge schon seit einigen Jahren. Da gehört eine Woche meinem Körper ganz alleine, da macht er Urlaub. Da wird mit Obst-, Gemüsesäften und Kräutertees der Körper entschlackt und entgiftet, die Haut bei Massagen und Kneippanwendungen verwöhnt. Man entspannt sich beim Lesen oder Musik, und auch die Bewegung kommt nicht zu kurz. Dies ist meine „Revisionswoche“.

Fragen an: beautystudio.herlinde@rolmail.net

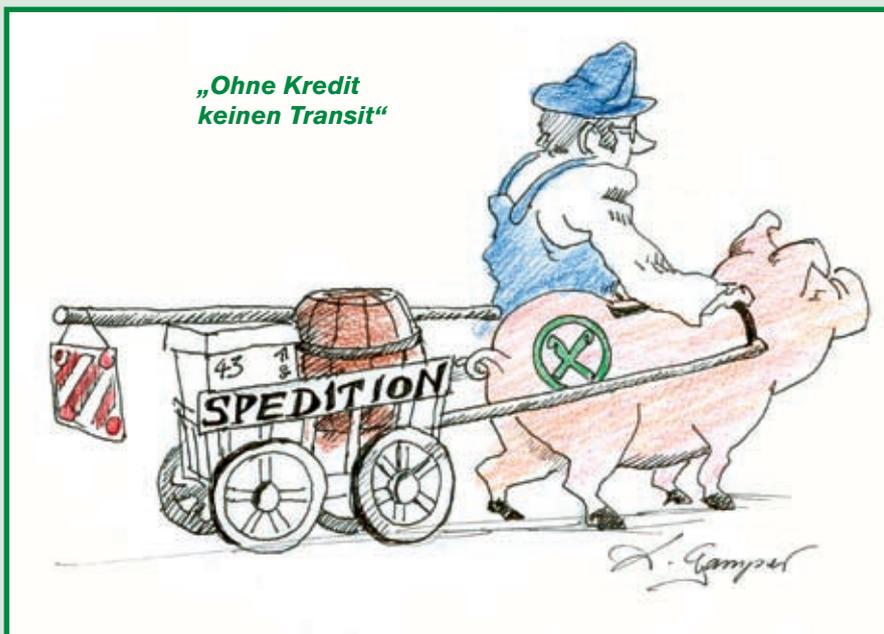
Raiffeisen-Rätsel

Börsen- hoch	Investition von Geld	Einheit des Licht- stroms	beständig	ein Edelgas	grie- chischer Sagen- held	Zeichen für Radon	wohl- schme- ckend	Paradies- garten	Kinder- krank- heit
				Auftrag im Wert- papier- handel					
Abk.: nächsten Monats		Spitzen- stück des Rinder- filets							
Besitz- form im MA.				männ- liche Hanf- pflanze		Wind- schatten- seite			
		Größer Filmschau- spieler (Luis)	ungar. Münz- einheit						
ugs. für heran	zeitlich abstim- men (engl.)					Erfri- schungs- getränk		Kfz-Z. Leoben/ST	
			Honig produ- zierendes Insekt		Kauf- option				
männl. Vorname	Gesamt- heit d. Staats- bürger	Abk.: Euro- cheque	zen- sieren						
Luft-, Dampf- klappe					best. Artikel, 2. Fall	frz.: Sommer	Kfz-Z. Nica- ragua	Gegner Luthers	
			Kfz-Z. Ried im Innkreis/OÖ	Nord- euro- päer					
bayer. und öster.: Felskopf	Einbrin- gen der Feld- früchte					Muskel- zucken			
päpst- liche Zentral- behörde				Süd- tiroler Spezialität					

Das Lösungswort lautet:



Raiffeisen-Cartoon



Immobilienbörse

WOHNUNG

Miete in Meran, 132 m²,
1.200 €/Monat

Neu renovierte, 170 m² große Wohnung in
schönster Lage, mit neuem Wintergarten,
Garage, mehreren Kellerräumen und großem
Garten in ruhigster Lage.

WOHNUNG

Kauf in Prad am Stilfserjoch, 90 m²,
170.000 €

Teilmöblierte, sofort beziehbare, geräumige
3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, Tages-
WC, 3 Balkone und Abstellraum.

REIHENHAUS

Kauf in Ritten, 114 m²,
540.000 €

Schön gelegene Villenhälfte (Neubau) mit
Terrasse, Privatgarten, Garage und Autoabstell-
platz.

GESCHÄFTSLOKAL

Miete in Kaltern, 74 m²,
900 €/Monat

Geschäftslokal, Büro oder Laboratorium im Ex-
Kinohaus mitten in Kaltern, mit Schaufenster.
Erdgeschoss ca. 74 m²; Tiefgeschoss inkl. Gar-
rage ca. 70 m² (Möglichkeit, im Tiefgeschoss
direkt mit dem Auto einzufahren).

WOHNUNG

Kauf in Niederdorf, 110 m²,
204.000 €

Sehr sonnige und ruhige Lage mit schöner
und unverbaubarer Aussicht; eventuell teil-
bar in zwei Wohnungen. Tiefgaragenplätze zu
verkaufen oder zu vermieten.



GESCHÄFTSLOKAL ▲

Kauf in Vahrn, 33 m²,
145.000 €

Sehr helles modernes Geschäftslokal direkt am
neuen Dorfplatz von Vahrn.

Mehr über diese und andere Objekte
unter: www.Wohnen-In-Suedtirol.it

„Mein Beruf ist mein Leben ...



Elmar Stecher
Schlossermeister
Schluderns

**... aber auch im Ruhestand möchte ich,
dass es mir gut geht!“**

Wer einen Betrieb erfolgreich führen will, weiß wie wichtig eine sorgfältige Planung und Absicherung der Zukunft ist. Dies gilt auch für die persönliche Vorsorge.
Informieren Sie sich bei Ihrem Berater, wie Sie mit dem **Raiffeisen Offenen Pensionsfonds** Ihre optimale Zusatzvorsorge aufbauen können. Raiffeisen. Die beste Wahl, wenn es um Vorsorge geht.

www.raiffeisenpensionsfonds.it



Raiffeisen
Offener Pensionsfonds